Deutsche Wanderjugend
Landesverband Bayern

JUNG,
WANDERFREUDIG
UND BUNT

STREIFLICHTER 2023

Fotos: DWJ Bayern

Impressum

Herausgeber
Deutsche Wanderjugend
Landesverband Bayern
Weinbergstr. 14
96120 Bischberg

Redaktion
Mirijam Endres, Martin Leimbach, Susanne Göller

Layout
createME – Die Main-Echo Inhouse-Agentur.

V.i.S.d.P.
Wolfgang Ascherfeld, Erste Landesjugendleitung

Auflage
700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autor*innen, nicht unbedingt die der Redaktion oder der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern wieder.

Titelbild:
DWJ Bayern

Wie verwende ich einen QR-Code?
Du benötigst ein internetfähiges Smartphone oder Tablet. Entweder hat dein Gerät bereits einen QR-Code Reader oder du musst dir eine entsprechende App herunterladen.

Foto: DWJ im WV Bayern

Hallo zusammen,

heute bekommt ihr das neue Streiflicht. Es zeigt wieder wie bunt und spannend die Jugendarbeit bei der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern 2023 war. Diesmal steht das Letzte direkt am Anfang des Rückblickes.

2023 ein Jahr, das so langsam versucht, wieder normal zu sein. Wieder mehr Veranstaltungen, die bei euch in der Jugendarbeit gelaufen sind. Das Wetter hatte es zwar nicht immer passend gemeint mit den Sommerfreizeiten, aber wir wollen uns ja nicht beklagen ;)

Erfreulicherweise haben sich in einigen Verbänden wieder junge, motivierte Menschen gefunden, die Verantwortung in der Jugendarbeit übernehmen wollen. So konnten auch manche vakante Stellen wieder besetzt werden.

Unser »Fest« sollte eigentlich neue Wege gehen und mal zelten. Leider musste es aus Kapazitätsgründen abgesagt werden. So wird einfach das Ganze ein anderes Mal ausprobiert. 2024 geht DAS FEST auf die Burg Hoheneck und wir lassen uns verzaubern bzw. werden verzaubern.

2023 mussten wir auch Auf Wiedersehen sagen zu unserer Anna, die kurzfristig in eine neue Stelle wechselte. Sie ging schweren Herzens und wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit! Da an jedem Ende auch ein Neuanfang steht, möchten wir Mirijam, unsere neue Bildungsreferentin, bei uns begrüßen. Auf eine wunderbare Zeit!

Zu guter Letzt werde ich mich heute verabschieden. Dies wird mein letztes Vorwort sein, denn im März haben wir Neuwahlen und ich werde nicht mehr antreten. Ich sage Ciao und auf Wiedersehen, bedanke mich für die tolle, erlebnisreiche, interessante, spannende und prägende Zeit mit der Wanderjugend. Die vielen Erlebnisse mit euch und den vielen Jugendlichen werden mir unvergesslich im Gedächtnis bleiben. Egal ob Internationale Begegnungen, Juleica-Kurse, Survival-Freizeiten, Kanutouren, die »Fest«-Veranstaltungen, Kochduelle oder einfach auch nur die Sitzungen bzw. Tagungen – es war toll, das alles mit EUCH zu erleben.

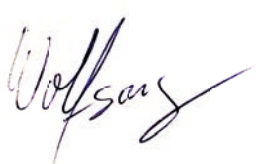
Ein Dank für die ganze Zeit geht auch an alle BiRefs, die mich in der Zeit begleitet und geprägt haben bzw. die ich einstellen durfte. Ganz besonders die vom LV Bayern genannten: Susanne, Rebekka, Regine, Rebecca, Anna, Martin und Mirijam. Ebenfalls möchte ich allen Weggefährt*innen aus den Jugendbeiräten danken. Ich vermeide hier eine Aufzählung, denn am Ende hat man eh jemanden vergessen.

Ich wünsche mir, dass ihr euch weiterhin so wie bisher für die Jugendarbeit in der Wanderjugend einsetzt und auch meine Nachfolger*in weiterhin so unterstützt wie mich.

Ihr wart und ihr seid spitze!
Vielen Dank, dass ich euch so lange vorstehen und eure Interessen vertreten durfte.

Ich hoffe, man sieht sich auf irgendeiner Veranstaltung mal wieder!

Euer



Landesjugendwart

Inhaltsverzeichnis

Aus den Vereinen

Bayerischer Wald-Verein
Sektion Landshut 6
Fichtelgebirgsverein
Gebietsverein 7
Ortsverein Nemmersdorf 7
Ortsverein Ebnath und Neusorg 9
Frankenwaldverein
Ortsgruppe Christusgrün Dürnberg 10
Ortsgruppe Lippertsgrün 11
Fränkischer Albverein
Gebietsverein 12
Ortsgruppe Schwabach 13
Fränkische-Schweiz-Verein
Gebietsverein 16
Ortsgruppe Thuisbrunn Haidhof 16
Oberpfälzer Waldverein
Ortsgruppe Moosbach Opf 17
Odenwaldklub
Gebietsverein 19
Rhönklub
Zweigverein Unterelsbach 21
Zweigverein Walddörfer 23
Spessartbund:
Ortsgruppe Obernau 25
Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf Bischbrunn 26
Steigerwaldklub:
Zweigverein Bullenheim 29
Zweigverein Burghaslach 30
Thüringerwald-Verein-Coburg
Gebietsverein 31
Wandern und Erleben Allgäu
Gebietsverein 32

Auf Landesebene

Wintertreffen 33
AK II 34
LDV 35
Unterwegs in den Lechtaler Alpen 36
Tourguide 37
Wechsel der Bildungsreferentinnen: Abschied Anna, Willkommen Miri 38
Klausur 39
Walderlebnisrucksack 40

Auf Bundesebene

Neue Unterstützungsangebote für alle Strukturen 42

Wanderverband Bayern und Heimat- und Wanderakademie Bayern

44

Kontakte

46

Termine

47

Foto: DWJ Bayern

5578
5577
5576
5575
5589N
5588
5587
Lippertsgrün
(593)
Culmitz
Pechreuth
52
173
HO 28

Bayerischer Wald-Verein

Sektion Landshut

Lustige Rätsel-Ralley in Schatzhofen und Osterhasen-Wege-Geschichte

Im April trafen sich Familien mit ihren Kindern zur kinderwagentauglichen Frühlingswanderung in Schatzhofen, Furth bei Landshut. Es war schon ein freudiges »Hallo« von weitem zu hören, als man den bunten und mit lauter Überraschungen gefüllten Bollerwagen von Wanderführerin Gaby Gaudlitz sah.
Bei der Tour, die am Spielplatz in Schatzhofen startete, gab es einige Aufgaben rund um das Thema Natur zu erfüllen und Rätsel zu lösen.

Über Flur und Wiesen verlief die abwechslungsreiche Wanderung durch das niederbayerische Hügelland. Mit Feuereifer waren alle dabei, und so wurden bei verschiedenen Stationen unterwegs Steckbriefe von Wald- und Wiesentieren erraten wie Dachs, Fuchs, Eichhörnchen & Co. Freilich durfte auch der Hase, das wohl wichtigste Tier rund um die Osterzeit nicht fehlen. Eine Osterhasen-Wege-Geschichte begleitete die fleißigen Wandernden auf ihrer Tour. An unterschiedlichen Haltepunkten lauschten Groß und Klein den Abenteuern des kleinen Hasen, der so sehr davon träumte, auch bunte Eier bemalen zu dürfen und der dafür die Tiere des Waldes um Rat fragte. Nach einer abenteuerlichen Reise durch den Wald und die Wiesen war es dann soweit und er durfte dem Osterhasen helfen und bei ihm in die Lehre gehen.

Unterwegs ließen es sich alle bei einer mitgebrachten Brotzeit gut schmecken. Wiesenblumen wurden bei der Wanderung ebenso vorgestellt wie auch Fährten von heimischen Wildtieren.

Als besonderes Highlight wurden ein Abdrucke der Spuren in selbst trocknenden Ton gefertigt, den sich die Kinder als Erinnerung nach Hause mitnehmen durften. Fast am Ende der Tour wurde der Dorfbaum noch mit Frühlings-Baumgeistern geschmückt. Aus selbsthärtendem Ton wurden Gesichter gestaltet und mit Naturmaterialien verziert. Alle hatten ihren Spaß an der abwechslungsreichen Tour. Als Belohnung für's fleißige Mitraten gab's dann noch eine Lupe zur Erinnerung und einen Ansteckbutton des Bundesverbandes der Wanderjugend mit lustigen Tiermotiven.

Gaby Gaudlitz
1. Vorsitzende, Bayer. Wald-Verein, Sektion Landshut e. V.

Fotos: Gaby Gaudlitz

Fichtelgebirgsverein

Gebietsverein

Emmauswanderung mit Ostereiersuche

Unsere erste Emmauswanderung mit Ostereiersuche nach mehr als 20-jähriger Pause war ein großer Erfolg. Rund 70 Teilnehmer*innen, darunter fast 30 Kinder, trafen sich dazu am Ostermontag an der Fichtelnaabtalschule. Gemeinsam wanderten wir alle durch den Wald und überquerten den Höllbach in Richtung unseres Ziels, der Gaststätte Dragoner.

Foto: Dr. Bastian Roth

An der Marienkapelle in Höll wurde eine kleine Pause eingelegt. Dort durften die Kinder Osternester suchen. Anschließend steuerten wir das Ziel an. Endlich angekommen, genoss die Wandergruppe Kaffee und Kuchen oder nahm eine Brotzeit ein. Frisch gestärkt traten alle wieder den Heimweg an. Besonders die jungen Teilnehmer*innen zeigten sich von dem Ausflug begeistert und fragten, wann wieder eine solche Wanderung stattfindet.

Dr. Bastian Roth
Vorstand Fichtelgebirgsverein

Ortsverein Nemmersdorf

Das **Käsemachen auf dem Bauernhof der Familie Ehl** ist einer der leckersten Programmpunkte des Ferienprogramms der Stadt Goldkronach. Die Kinder lernten den Umgang mit dem Lebensmittel Milch und wie durch Zugabe einiger Zutaten, mit ein paar Kniffen und vor allem durch Zeit, leckerer Käse entsteht. Vielen Dank an Heike Ehl für die interessanten Einblicke – die Ergebnisse waren sehr lecker.

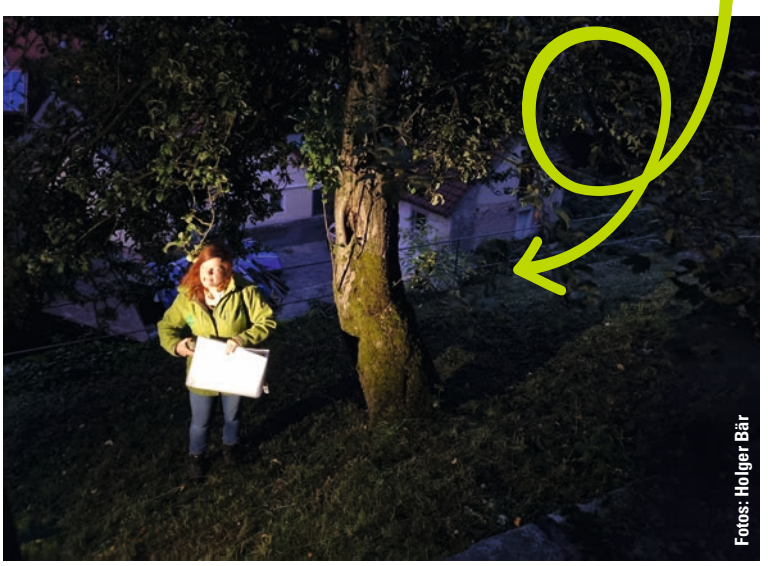
»Schatzsuche in the dark« war das Motto des abendlichen Ferienprogrammpunktes. Ein kleiner Gruselfaktor durfte natürlich nicht fehlen. Unter Anleitung von Korbinian Bär ging es mit einem Metalldetektor in die Tiefen des stockdunklen Denkmalbierkellers auf die erfolgreiche Suche nach Goldmünzen. Man munkelt, dass alle Expeditionsteilnehmer anschließend auch wieder ans Tageslicht gekommen sind. Es war auf alle Fälle eine große Gaudi mit viel Gekreische und leckerem Stockbrot. Danke Christof Roß und Thomas Dabisch für die Unterstützung.

Eine **gruselige Lesung** aus dem Buch »Die Mine« der Goldkronacher Autorin Sarina Wood aus der Reihe »Düsteres Fichtelgebirge« fand im Denkmalbierkeller in Nemmersdorf statt. Das Ambiente hat perfekt zum gruseligen Buchinhalt gepasst, wie 1. Vorsitzende Andrea Lutz feststellte. Eine Wiederholung ist für den zweiten Teil der Reihe geplant.

Die Entwicklung des Grasfrosches vom **Laich bis hin zum kleinen Frosch** konnten die Kinder der Kinderhäuser Wichtelschiff und Mäusenest hautnah erleben. Täglich wurde das Aquarium beobachtet und der Fortschritt der kleinen Bewohner gemeinsam mit den Erzieherinnen dokumentiert. Das Interesse der Kinder war riesig. Zum Abschluss wurden die kleinen Frösche im Rahmen einer Exkursion wieder in ihren ursprünglichen Lebensraum entlassen.

Fledermauswanderung mit dem Fledermaus-Detektor

Den Jägern der Nacht war der FGV im Rahmen des städtischen Ferienprogramms auf der Spur. Zwerg-, Wasser- und viele weitere Fledermausarten waren die Hauptakteure im Rahmen der nächtlichen Fledermauswanderung mit Stefanie Jessolat (Gebietsbetreuerin vom Naturpark Fichtelgebirge) und Naturschutzwart Holger Bär. Das Wissen der Kinder wurde durch die kurzweiligen Erläuterungen und Entdeckungen mittels Taschenlampe und BAT-Detektor noch intensiviert. So macht Naturerlebnis Spaß.



Fotos: Holger Bär

Erneut erfolgreiche **Schleiereulenbrut in Goldkronach!** Nachdem schon 2021 eine erfolgreiche Brut im Stadtgebiet nachgewiesen werden konnte, gibt es auch in diesem Jahr – an einem anderen Ort – eine Erfolgsmeldung mit (mindestens) drei Jungvögeln. Mangels Brutnachweisen wurden die Aktivitäten in den letzten Jahren rund um den Eulenschutz allerdings zurückgefahren.

Die aktuelle Brut ist womöglich die einzige im Landkreis Bayreuth. Die Nachricht haben wir natürlich gleich mit einer (erfolgreichen) Exkursions-Wanderung mit unserer Ortsgruppe des Fichtelgebirgsvereins gestaltet.

Holger Bär
Naturschutzwart
Ortsgruppe Nemmersdorf

Ortsvereine Ebnath und Neusorg

Geschichtenwanderung zum Wackelstein

Foto: Dr. Bastian Roth

Fast 50 abenteuerlustige Wanderer und Wanderinnen begaben sich am 8. Oktober 2023 auf eine spannende Familienwanderung, die wir zusammen mit dem FGV Ebnath organisiert hatten. Die Route führte von Kössain über den Pfalzbrunnen, eine mysteriöse, angebliche Drachenhöhle, den erfrischenden Hirschbrunnen bis hin zum geheimnisvollen Wackelstein. Trotz des leicht regnerischen Wetters waren die Teilnehmerinnen voller Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer. Eine der bemerkenswertesten Facetten dieser Wanderung war zweifellos Martin, unser begnadeter Geschichtenerzähler. Er fesselte die Aufmerksamkeit der gesamten Gruppe mit faszinierenden Erzählungen über die Geschichte dieser malerischen Gegend. Seine Geschichten, die er selbst vor vielen hundert Jahren erlebt hatte, als er noch jung war, reichten von Legenden über einen grünen Drachen mit gelben Zähnen, der angeblich in der Höhle hauste, bis hin zu den Mythen um den Wackelstein.

Die Kinder auf der Wanderung wurden aktiv in das Abenteuer eingebunden, als sie unterwegs einige Fragen zu verschiedenen Gegebenheiten entlang des Wanderwegs beantworten mussten. Viele der Fragen drehten sich um diverse Grenzsteine, die erst gefunden und dann interpretiert werden mussten. Dies förderte nicht nur ihre Neugier und ihr Wissen über die Natur, sondern machte die Wanderung auch zu einem lehrreichen Erlebnis für die jüngsten Teilnehmer*innen. Der Ausflug war nicht nur für die Kinder interessant. Martin wusste einiges zur Historie der einzelnen Grenzsteine und konnte damit auch das Geschichtswissen des ein oder anderen Erwachsenen auffrischen. Am Höhepunkt der Wanderung erreichten wir schließlich den berühmten Wackelstein, ein riesiger Felsbrocken, der auf erstaunliche Weise von einer einzelnen Person ins Schwanken gebracht werden kann. Dieses Naturwunder faszinierte sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen gleichermaßen und bot eine großartige Gelegenheit für Fotos.

Zurück zum Ausgangspunkt nach Kössain ging es über den Pfarrer-Hupfer-Weg. Dort angekommen erhielten alle Kinder eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an der 6km langen Wanderung. Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer mit dem FGV Ebnath.

Dr. Bastian Roth
Vorstand Fichtelgebirgsverein

Frankenwaldverein

Ortsgruppe Christusgrün Dürnberg

Herbst Ramadama beim FWV Christusgrün – Dürrnberg

Foto: Sarah Völkel

Bereits zum dritten Mal kamen Groß und Klein zusammen, um kurz vor dem Wintereinbruch die Bänke einzuholen, die Sonnenliege, den Friesenbaum, alle Blätter und Äste rund um die Tafel zusammenzufegen und entlang der Wege den ein oder anderen Müll einzusammeln. In diesem Jahr hatte die Jugendgruppenleiterin Sarah Völkel für die Kinder, aber auch die anderen Vereinsmitglieder die ein oder andere Überraschung vorbereitet: Gleich am Ortsschild ging es im »Kastanien-Wettlauf« bis zur unter den Dorfbewohner*innen bekannte »rote Bank«. Dort angekommen hatte der zweijährige Joah für alle Teilnehmer*innen den Herbst zum Fühlen im Gepäck. Es war gar nicht so leicht nur mit den Fingerspitzen die unterschiedlichen Früchte des Herbstes – Kastanien, Walnüsse, Bucheckern, Eichel, und einen kleinen Kürbis zu ertasten. Am ehemaligen Bushäuschen durften alle zehn Fragen über den Herbst beantworten. So ging es um die Farben des Herbstes, Orkane, Frontregen, den schwersten Kürbis der Welt, Zugvögel, in dem die dortige Vogeltafel mit einbezogen wurde und in einer Schätzfrage um das Gewicht eines Eichhörnchens, was zu längerem Lachen führte. Im Anschluss daran durften die Kinder im Fichtenzapfenzielwurf ihre Zielsicherheit beweisen und in einer Mutprobe mit verbundenen Augen, nur unter der verbalen Führung der anderen, zwischen Bäumen, Ästen und Moos, durch den Wald laufen. Nach dem Kastanien-Topf-Wurf ging es zurück in den Ort, tatsächlich auch mit einem Sack voll Müll. Dort hatten weitere Mitglieder bereits die Feuerstelle vorbereitet und den Punsch gewärmt, sodass alle gemeinsam in gemütlicher Runde bei Stockbrot, Würstchen, Marshmallows und Gebäck den wirklich abwechslungsreichen Vormittag ausklingen lassen konnten. Für großen Spaß sorgte am Ende noch die Scharade mit Herbstbegriffen, bei der alle um das Feuer Sitzenden, die Pantomime Begriffe wie Nebel, Drachensteigen, Zeitumstellung oder St. Martin raten durften. Ein großer Dank an alle Helfer*innen, sowie an die Ausarbeitung. So ist jetzt alles winterfest und ruht bis zum nächsten März im Winterquartier.

Sarah Völkel
Jugendgruppenleiterin Frankenwaldverein Ortsgruppe Christusgrün/Dürnberg

Ortsgruppe Lippertsgrün

Ein Wochenende voller Spaß und toller Erlebnisse

Jugendarbeit wird bei der Frankenwaldverein-Ortsgruppe Lippertsgrün großgeschrieben. Dass auch die jüngsten Mitglieder im FWV auf ihre Kosten kommen, dafür sorgt das Jugendteam der Ortsgruppe. Leiterin Nicole Franz und ihr Team organisieren jedes Jahr unter anderem eine Ostereiersuche, das große Erlebniswochenende im Sommer und im Dezember einen Besuch des Nikolaus'. Alle Kinder, die während des Jahres fleißig beim FWV mitwandern, sammeln zudem Kilometer in ihrem »Aachhärnla-Pass« und bekommen dafür Geschenke.

Höhepunkt für die Kinder ist aber jedes Jahr das Erlebniswochenende der Ortsgruppe Lippertsgrün im Juli: 13 Kinder waren in diesem Jahr dabei. Und da sich der Sommer von seiner besten Seite zeigte, passte das diesjährige Thema »Wasser« perfekt. So verbrachte der FWV-Nachwuchs zwei tolle Tage voller Spaß und Action am und im »Frankenwaldhaisla« der FWV-Ortsgruppe Schauenstein.

Am Samstagnachmittag standen zunächst Action-Spiele und kreatives Gestalten auf dem Programm. Die Mädchen und Jungs stellten ihr kreatives Talent unter Beweis und gestalteten unter anderem bunte Wandersteine mit Acrylfarbe. Am Abend wurde es dann spannend, denn nach einem gemeinsamen Grillabend machte sich die Gruppe nach Einbruch der Dunkelheit auf zur Nachtwanderung unter dem Motto »Geräusche im Wald« – ganz schön unheimlich…

Kreativität war beim Bemalen der Wandersteine gefragt.

So war es kein Wunder, dass beim Frühstück am Sonntag unter freiem Himmel noch ein paar müde Gesichter zu sehen waren. Doch die Müdigkeit währte nicht lange, schließlich stand noch einiges auf dem Programm: Das diesjährige Thema des Erlebniswochenendes griffen die Betreuer*innen auch beim Kindergottesdienst auf, so erfuhren die Kinder alles rund um die Taufe mit Wasser.

Die abschließende Wanderung führte die Gruppe an der Eisdiele in Helmbrechts vorbei, wo es natürlich für jedes Kind zur Stärkung ein Eis gab. Zum Ausklang des rundum gelungenen Wochenendes durften sich alle am Helmbrechtser Wasserspielplatz austoben. Jeder bekam eine Wasserpistole und zwei wiederverwendbare Wasserbomben, die natürlich gleich bei einer ausgiebigen Wasserschlacht zum Einsatz kamen.

So kam an diesem Sommer-Sonntag kein Kind trocken nach Hause, doch gerade deshalb hatten alle viel Spaß und freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Daniela Hartbauer
Pressewartin FWV Lippertsgrün

Viel Spaß hatten die 13 Kinder beim Erlebniswochenende der Ortsgruppe Lippertsgrün im »Frankenwaldhaisla« in Schauenstein.

Zum Abschluss des gelungenen Wochenendes tobten sich die Kinder nach einer Wanderung auf dem Wasserspielplatz in Helmbrechts aus.
Fotos: Christine Schmölzer-Glier (Jugendteam FWV Lippertsgrün)

Fränkischer Albverein

Gebietsverein

13.08. Bodenlehrpfad mit 10 Stationen im Sebalder Reichswald

Wir starteten zur Wanderung in Heroldsberg, wo uns Roland Blank erwartete. Bevor wir zum Wald kamen, entdeckten wir einen Rosenkäfer und eine Blindschleiche. Wir tauchten in den Reichswald ein, wo Siggi Pilze fand und den Teilnehmer*innen diese erklärte. Weiter ging der Weg zu einem Baumdenkmal. Roland erklärte, dass die abgebrochenen Äste liegen bleiben und die Äste am Baum nicht geschnitten werden dürfen. Dieser urtümliche Baum muss als Denkmal auch noch unseren Kindern erhalten bleiben. Die Wanderfamilien erreichten den Lehrpfad mit mehreren Tafeln, und wir schauten uns verschiedene Schichten des Bodens an, zu denen auch hochwertiger Ton gehört. Kurz vor der Wolfsfelderwiese kamen wir zu einem Tonloch, aus dessen Ton wir sehr leicht Gesichter formen konnten. Wir klebten

sie an Baumstämme, gestalteten Augen, Nase, Mund, Zähne und dekorierten die Köpfe aus Zweigen, Zapfen, Rinde und Steinen. Mancher Wanderer wird sich wundern, von den Bäumen angelacht zu werden. Im Kalchreuther Biergarten legten wir eine Rast ein und packten unsere Rucksackverpflegung aus und verabschiedeten uns von der Wanderung am Bahnhof.

Bastelfreude im Fränkische Albverein

11.08. Die wilden Tiere sind los!

Zur Bastelauswahl standen ein Tiger oder ein Elefant, und alle entschieden sich für den Elefanten. Jede*r Bastler*in bekam einen Karton, um Farbe zu mischen und loszumalen. Anschließend mussten die Kartons an der Sonne trocknen. In der Zwischenzeit verbanden die Kinder Papierscheiben und Perlen, sodass ein beweglicher Elefantenrüssel entstand. Die großen Ohren wurden ausgeschnitten und die Innenseiten bekamen ein rosa Futter. Nach dem Trocknen wurde alles zusammengeklebt, sodass man den Karton noch öffnen konnte: ein guter Platz, um kleine Schätze zu verstecken.

24.08. Nadelkissen für Handgelenk oder Dose.

Die Bastlerinnen suchten sich passenden Stoff für ihre Nadelkissen und entschieden sich für eine Nadelkissenvariante. Für die Nadelkissen am Handgelenk überzogen die Kinder aufgeschnittene Toilettenrollen mit Stoff. Mit einer Kreisschablone wurde der Stoff ausgeschnitten und auf einen Pappteller geklebt. Anschließend schnitten sie einen größeren Kreis aus, nähten ihn zusammen und stopften den runden Stoffkreis mit Watte aus. Anschließend wurden alle Teile mit Heißkleber aufgeklebt und das Nadelkissen mit einem roten Stoffrand, einer Rose und einer Perle verziert. Das Dosennadelkissen beklebten die Bastlerinnen rundherum mit ihrem ausgesuchten Stoff, und eine Kreisschablone wurde ebenfalls mit Stoff bezogen und, für einen besseren Stand, unter die Dose geklebt. Nie mehr Nadeln vom Boden aufheben – sie stecken sicher in unseren Nadelkissen!

31.08. Piraten und Seemänner warten am Strand auf das nächste Schiff.

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg kamen die Kinder zum Basteln. Durch das Bemalen der Tontöpfe verliehen die Kinder diesen langsam Gestalt. Ein Holzkopf mit roten Haaren und Hut entpuppte sich als Matrose; er bekam noch einen Kollegen und eine Matrosin mit Zöpfen dazu. Damit sie ihren Heimweg finden, entstand anschließend ein Leuchtturm. Um das Szenario zu vervollständigen, stellten die Kinder ihre Figuren auf einen Karton, auf den sie Sand und echte Muscheln in einem Fischernetz geklebt hatten. So – fertig ist der Piratenstrand!

Waldtraud Bauer

Ortsgruppe Schwabach

Die Bastelfreude zu Ostern und anderen Anlässen

Die Kinder suchten sich ein oder zwei der fertigen Geschenktüten in allen Farben und Mustern zum Bekleben aus. Alle überlegten für sich, wie sie ihre Tüte gestalten wollten. Auf der grünen Wiese kamen die Küken dazu, bunte Eier. Einige bastelten ein großes Ei mit Seidenpapieren, fächerartig, sodass es von der Tüte, reliefartig, abstand. Zum Schluss knoteten die Kinder noch Schleifen an die Henkel der Tüten. Die etwas jüngeren Kinder bekamen Hilfe beim Ausschneiden oder Aufmalen.

Osterhase auf dem Glas

Ein Mümmelmann mit langen Ohren und einem putzigen Gesicht sieht dich frech an. Aber es geht auch andersrum! Den Hintern nach oben, den Puschel entgegengereckt und die Pfoten Sohlen der Hinterbeine sichtbar beklebt, so schaut der Hase ins Glas! – Eine super Idee! Vorwiegend bemalten die Kinder ihre Hasen braun, doch einige Fantasiehasen mutierten in orange und blau passend zum farbigen Glas. Borten, Glitzersteinen und Blüten vervollständigten die Skulptur, und ins Glas wurde Moos hineingegeben. Ein Kind sang uns noch ein Osterlied vor und erklärte uns noch, dass der Hase eine Blume und Hoppelbeine hat.

Fotos: Waltraud Bauer

Bunte Eierkartons als Tischschmuck

Nach dem Bemalen der Eierkartons wurden rote und gelbe Wachsreste geschmolzen. Die Kinder lernten, wie sie den Docht um den Zahnstocher wickeln mussten, sodass der Docht im Ei nicht verrutschen konnte. Wir schöpften das geschmolzene Wachs aus dem Topf mit der Schöpfkelle in die halben Eierschalen. Während die Kerzen ruhten, fertigten die Kinder Küken und Hasen aus gelber und brauner Wolle an. Für einen Bommel mussten die Kinder viel Wolle um die Schablone wickeln und aufschneiden. Zwei zusammengefügte Bommel ergaben eine Figur, die durch Wackelaugen, eine Nase und Ohren in Küken und Hasen verwandelt wurden. »So, jetzt schauen wir, ob das Wachs schon fest ist.« Wir platzierten die Kerzen in den Eierkarton und füllten die Zwischenräume mit Moos und Blüten. Die Küken und Hasen fanden auch noch ein Zuhause.

Donnerstag 01. Mai 2023
Fröhliche Marienkäfer

Zunächst bemalten die Kinder Gläser in grün und blau. »Jetzt brauchen wir aber noch eine halbe Styroporkugel für den Deckel« – sagten alle.
Die Hälften wurden rot mit schwarzen Punkten angemalt. Die Fühler wurden mit schwarzen Pfeifenputzern aufgesteckt, ebenso die Füße – fertig ist der Marienkäfer. Ein Kind entwarf noch eine Geburtstagskarte. Da sitzt der Marienkäfer auf einem Kleeblatt.

Sonntag, der 11. Juni 2023 »Die mystischen Höhlen und Geschichten«

Nach der Zugfahrt von Nürnberg nach Ebermannstadt wanderten wir an der Bahn entlang auf einem schmalen Pfad, der uns zum Stadtpark von Ebermannstadt führte. Ein schattiger Weg führte uns nach Rothenbühl zum landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Bauer, wo wir unsere mitgebrachte Verpflegung am Einkaufsstand mit Erdbeeren, Radieschen und kleinen Rettichen aufstockten. Ein Stück weiter auf der Straße bis zum Parkplatz, und ich staunte nicht schlecht: »Da war doch ein Rastplatz – wo ist dieser hin?« – Also ging es weiter den Berg hinauf, immer im Schatten, bis zur Grotte. Die Kinder tobten sich aus, sie untersuchten alle Löcher und Nischen in den Felsen. Wir machten Rast mit schönem Ausblick zur Ruine Neideck. Auf einem schmalen Pfad erreichten wir die Ruine Neideck, auf der wir die Aussicht nach Streitberg genossen. Von weitem hörten wir immer wieder die Fränkische Museumsbahn pfeifen und brachen auf, um nach Muggendorf zu kommen. Dort erwartete uns ein Biergarten an der Wiesent, und wir konnten die Füße in das erfrischende Wasser halten. Zurück nach Ebermannstadt ging es mit dem Bus, von dem aus wir unterwegs die Fränkische Museumsbahn wiedersahen – jetzt allerdings ohne Dampf und als Diesellock.
Alle schwärmten von der Wanderung, da der Weg immer im Schatten verlief.

06. August 2023 40 Jahre Eselrennen in Hersbruck

Bis wir in Henfenfeld mit der S-Bahn angekommen waren, regnete es. Mit gezücktem Regenschirm wanderten wir, den Berg hoch, bis zum Sportplatz Hersbruck – dann kam die Sonne raus. Es waren 20 Esel am Start. Der Rasen war nass, so dass die Eselhalter beim Rennen ausrutschten. Mit viel Gelächter nutzten die Tiere die Pause und ließen sich unter viel Zureden und Locken zum Weitergehen animieren.

Samstag, der 15. Juli 2023. Tag der Verbände

Um 10:00 Uhr fing der »Tag der Verbände« im Schwabach am Marktplatz an. Er wurde von ca. 320 Personen jeder Altersgruppe besucht. Vorher stellten wir das Zelt auf, bestückten den Werbetisch und das Fühlespiel. Da kamen schon die ersten Kinder: »Was kann man bei euch machen?« Doris zeigte ihnen, mit unendlich viel Geduld, das Fühlespiel und schon waren sie bei der Sache. »Bekomme ich bei euch einen Stempel auf dem Laufzettel für die Tombola?« – »Ja, aber nur wenn du errätst und auf den Zettel schreibst, was in den 5 Boxen ist.« Die Erwachsenen informierten sich bei mir, denn Waltraud und ich betreuten den Infostand, über unseren Schwabacher Verein und nahmen das Programm von Schwabach mit. Um 15:00 Uhr lautete unser Resümee: »Das war ein toller Tag. Es waren viele Leute zur Info am Stand. Einige kannten uns schon, waren aber noch nie dabei. Beim Fühlespiel hatten wir über 30 Kinder da, die unser Angebot wahrnahmen. Es war ein sehr erfolgreicher Tag.« Jetzt mussten wir alles abbauen und ins Auto verladen. Es halfen, beim Auf- und Abbauen, Doris Cypris, Bernhard Ittner, Siggi und Waltraud Bauer. Zurück nach Nürnberg und in der Geschäftsstelle des FAV's alles wieder einräumen.

12. August 2023 Tier – Traumfänger

Die Kinder wählten Pinguine, Eulen und Igel aus. Alle suchten sich die Farben des Tonkartons aus, und die Motive wurden, mit der Schablone, aufgemalt und ausgeschnitten. Doris half bei dem Ausstanzen der Löcher. Nun noch die Wolle: »Welche Farbe möchtet ihr für euer Traumfängernetz?«. Zum Schluss verzierten die Kinder ihre Traumfänger mit Federn und Perlen. So entstanden persönliche Unikate, die, über dem Bett aufgehängt, nur die guten Träume durchlassen.

19. August 2023 Stoffmalerei
»Die schnurrende Katze vor deiner Tür.«

Doris nähte zuhause, aus Bettlaken, die Katzenhüllen. Die Kinder mussten nun ihre Katze auf die richtige Seite stülpen und mit Schaumstoff ausstopfen. Damit die lebensgroße Katze stehenbleibt, kam der Sandsack unten in den Katzenbauch. Waltraud nähte die Bäuche zu. Derweil wurde der Schwanz von der Katze ausgestopft und anschließend an der Seite der Katze angenäht.

Sonntag, der 08. Oktober 2023 Tag der Regionen

»Kürbiskern-Erntefest am Kürbishof Schnell, Gruselspaß beim Kürbisfest« Zur Wanderung nach Neppersreuth trafen sich 19 Wandernde. Erfreulich war, dass sich 5 Jugendliche und 7 Gäste darunter befanden. Los ging's vom Bahnhof Schwabach über die Schule, dort fanden sich Doris und Bernhard ein. Wir überquerten die Straße und wanderten, an Tabakfeldern vorbei, über Nutzland, an Weihern vorbei nach Haag. Hier rasteten wir an einem Spielplatz – die Erwachsenen rasteten, die Kinder tobten herum! Ein Linksschwenk, und wir kamen zum Ausgangspunkt des Pilz Wegs. Die Wanderer und Wanderinnen setzten sich auf die »Holzpilze« und studierten die Erklärungstafel. Leicht bergauf, ab und zu an einer »Pilztafel« vorbei, zeigte sich vor uns die »Jakobskapelle.« Nach ausführlicher Besichtigung waren es nur noch ein paar Schritte zum Kürbishof Schnell. Dort gab es alle Erzeugnisse rund um den Kürbis, und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Nach zwei Stunden auf dem Kürbisevent traten wir den Rückweg an. Es war erstaunlich, wie die Kinder und Jugendlichen diese Wanderung, letztlich waren es 16 km, bewältigten.

26. August 2023 Fehlt zum Outfit das Tüpfelchen auf dem i? Das heißt nicht einfach nur ein T-Shirt um den Hals!

Desto bunter das vorherige T-Shirt war, umso schöner wurde die Kette. Doris zeigte den Kindern wie sie die T-Shirts in Streifen schneiden und Perlen aufziehen konnten. Zum Abschluss wurden die Einzelteile zusammengefügt und alles lose zusammengenäht – das musste Waltraud machen. Egal was Du für ein Oberteil trägst, dieser Schmuck umgehängt ist das »Tüpfelchen auf dem i« für dein Outfit.

09. September 2023
Leuchtende Laternen – Waldtiere

Füchse und Eulen zu basteln waren an diesem Tag sehr gefragt. Die Gesichter und Bäuche entstanden aus Transparentpapier. Eine Schnecke in Rot und Gelb wurde angemalt, und ein Igel bekam ein freundliches Gesicht. Ein paar fleißige Bastler*innen fertigten zwei Tischlaternen an, die etwas kleiner waren. Um die Laternen zum Leuchten zu bringen, bekam jedes Kind noch ein elektrisches Teelicht für die Laterne!

Siggi und Waldtraud Bauer

Fränkische-Schweiz-Verein

Gebietsverein

Nikolausfahrt – wieder ein voller Erfolg – gute Stimmung bei über 100 Heimatfreund*innen

Am zweiten Adventswochenende nahmen mehr als 100 Mitglieder und Freund*innen unseres Fränkische-Schweiz-Vereins gemeinsam an der Nikolausfahrt 2023 der Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS) teil. Begleitet wurde die Fahrt u.a. von der FSV-Jugend rund um Jugendwart Christian Weber und Heinz Hofmann.

Foto: Christian Weber

Die Fahrt mit dem Nikolauszug, welcher von einer über 80 Jahre alten Dampflok gezogen wurde, ging vom Bahnhof in Ebermannstadt durchs Wiesenttal nach Behringersmühle und zurück. Eine große Ähnlichkeit der dampfenden Lokomotive mit dem Hogwartsexpress aus den bekannten Harry Potter-Filmen war nicht von der Hand zu weisen. Die Wägen waren weihnachtlich geschmückt und an den Fenstern sorgte Kerzenschein für die passende Adventsstimmung.

Bereits kurz nach Abfahrt in Ebermannstadt hielt der Zug überraschend auf freier Strecke, um den Nikolaus mit seinen Engeln einsteigen zu lassen – zum großen Glück für die teilnehmenden Kinder der FSV-Ortsgruppen aus Pretzfeld, Streitberg, Hiltpoltstein, Leutenbach, Ebermannstadt und Kirchenbirkig. Diese überraschte der Nikolaus nämlich mit einem Geschenkpäckchen. Die Kosten für die Päckchen der Mitglieder wurden dankenswerterweise wieder vom Hauptverein übernommen.

Halbzeit und Zwischenstopp machte die Dampflok am Bahnhof in Behringersmühle. Hier bot sich den Teilnehmenden nochmal eine gute Möglichkeit für Erinnerungsfotos mit Dampflok und dem Nikolaus. Der Schaffner achtete darauf, dass auch alle Reisenden wieder in den Wägen waren, ehe sich die Nikolausfahrt auf dem Rückweg machte.

Nach etwa zwei Stunden mit Glühwein, Lebkuchen und ganz besonderer vorweihnachtlicher Stimmung endete die Fahrt schließlich wieder am Bahnhof in Ebermannstadt.

Mehr Informationen zur Fahrt gibt es unter www.fsv-ev.de/jugend. Außerdem wird es 2024 voraussichtlich wieder eine Nikolausfahrt geben.

Christian Weber
Hauptjugendwart

Ehemaliger FSV-Jugendwart Wolfgang Winkelsen feierte 90. Geburtstag

Foto: Heinz Hofmann

Wolfgang Winkelsen ist 90! Am 27. Oktober feierte einer der Gründer des Arbeitskreises Jugend im Fränkische-Schweiz-Verein seinen Geburtstag.
Wolfgang Winkelsen gründete bereits Mitte der 60er Jahre eine Volkstanzgruppe. Als Tanzmeister begleitete er die Tanzgruppen bei den jährlichen Kathreintänzen und vielen weiteren Auftritten. Bis ins hohe Alter war er immer noch mit vollem Einsatz für die Volkstanzbewegung unterwegs.
Viele Jahre leitete er als Hauptjugendwart die FSV-Jugend. Auch nachdem er das Amt offiziell niedergelegt hatte, war er noch in der Jugendabteilung aktiv. Für seine Verdienste wurde er 2018 zum Ehrenhauptjugendwart ernannt.
Zum Geburtstag gratulierten Christian Weber (Hauptjugendwart) und Heinz Hofmann von der FSV-Jugend, Marga Hofmann von der FSV-Ortsgruppe Thuisbrunn und der stellvertretende Hauptvereinsvorsitzende Stefan Förtsch.

Stefanie Bezold

Ortsgruppe Thuisbrunn Haidhof

Gute Laune beim Thuisbrunner Kürbisfest

Am 14. Oktober 2023 hat das traditionelle Kürbisfest der Ortsgruppe Thuisbrunn-Haidhof des Fränkischen-Schweiz-Vereins stattgefunden. Zwischen schaurigen Kürbisgesichtern, heißer Kürbissuppe sowie Bratwürsten und guter Laune, war für Groß und Klein sehr Unterhaltsames geboten. Trotz kurzer Regenschauer schnitzten die Kinder, gemeinsam mit ihren Eltern, an den vom Verein zur Verfügung gestellten Kürbissen. Dass das Fest in der Gegend bekannt und beliebt ist, lässt sich an den hohen Besucherzahlen ablesen. Das Fest ist mittlerweile ein fester Bestandteil des örtlichen Veranstaltungskalenders und trägt zu einer guten Gemeinschaft des Dorfes und der Umgebung bei.

Peter Jeckel

Foto: Peter Jeckel

Oberpfälzer Waldverein

Moosbach

Erlebniswochenende der OWV Moosbach Jugend in Garmisch-Partenkirchen

Am Freitag, den 22. September 23, machte sich eine Gruppe, davon 23 Kinder, mit dem Bus auf dem Weg nach Garmisch-Partenkirchen. Für ein harmonisches Miteinander wurden bereits im Bus lustige Spiele wie z.B. Bus-Bingo gespielt. Man konnte Preise in Form von Becherlupen, kleinen Naturführern und Müsliriegeln gewinnen, die am Folgetag zum Einsatz kamen. Während der Busfahrt wurden zusätzlich sinnvolle Tipps für Mediennutzung innerhalb der Familie erläutert. Zudem erhielten die Teilnehmer*innen umfangreiche Informationen zur Fledermausart »Hufeisennase«, dessen Bestand sich in der Region in den letzten Jahren, nach rapidem Rückgang, erholt hat. Die Kinder und Jugendlichen wurden angehalten, auf Entdeckungstour zu gehen. Auf einem Plakat wurden ihnen noch die Erkennungsmerkmale der Fledermausart gezeigt. Gegen 19:30 Uhr erreichten die Reisenden das Ziel. Nach dem gemeinsamen Abendessen in einer Pizzeria am Ort, bezogen die Teilnehmer*innen ihre Zimmer in der Jugendherberge Moun10. Nach dem Bezug der Zimmer wurde noch in Gruppen »gekickert« und im Fitnessraum getobt. Obwohl das Wetter sich nicht von seiner besten Seite zeigte, startete am Samstagmorgen, nach dem Frühstück, die Gruppe mit dem Bus zur Eckbauerbahn, wo sie sich in zwei Gruppen teilte. Eine Gruppe wagte den am Ende 13 Kilometer langen Wanderweg und startete mit dem Wanderführer durch die Partnachklamm, die durch ihre Naturgewalten den Teilnehmer*innen teils den Atem raubte. Anschließend erwartete die Wanderer und Wanderinnen eine anspruchsvolle Tour zum »Eckbauern«, wo sie sich mit der zweiten Gruppe, die vorerst die Gondel beanspruchte, trafen. Dort wurden sie von Reiseleiterin Julia Gatz mit vielen Informationen zur Entstehung und zu Bauarbeiten der Klamm belohnt. Zudem berichtete sie über die Folgen des Klimawandels in den Bergen und über die Pflanzenvielfalt in den Gebirgen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim »Eckbauern«, trennte sich die Gruppe wieder. Die »Gondelfahrer*innen« wagten sich bergabwärts Richtung Klamm, um auch in den Genuss dieses Naturspektakels zu kommen und konnten schließlich am Ende des Tages stolz auf neun zurückgelegte Kilometer blicken. Währenddessen vollendete die zweite Gruppe den Rundwanderweg Richtung Tal. Die Kinder sammelten dabei fleißig mit den gewonnenen Becherlupen Bodenschätze und betrachteten diese genau. Ein Teil der Gruppe entdeckte sogar eine kleine Höhle mit Fledermäusen. Ob es sich dabei um die »Hufeisennase« handelte, bleibt ein Rätsel, da es zu dunkel war. Es wurde auch darauf geachtet, die Flugtiere nicht zu stören, wie es im Vortrag zu hören war. Direkt neben der Skisprungschanze in Garmisch-Partenkirchen, die auch ein Highlight der Kleinen war, vereinte sich die Gruppe wieder. Erschöpft,

aber dennoch bestens gelaunt und mit vielen Eindrücken, fuhren alle zurück zur Herberge. Nach dem Abendessen wurde wieder gemeinsam gespielt. Am Sonntag mussten alle noch ihre Betten abziehen, bevor es zum gemeinsamen Frühstück ging. Anschließend wurde die Herberge verlassen und mit dem Bus Richtung Pflegersee gefahren. Dort erwartete die Wanderer und Wanderinnen eine leichte Exkursion um den Lehrpfad, über dem Loisachtal, wo die Ruine der Burg Werdenfels thront. Von der Burg hatte man einen schönen Blick über das Loisachtal zum Estergebirge und zum Wettersteingebirge. Nach einer Stärkung im Berggasthof musste schweren Herzens die Heimreise angetreten werden, die wieder mit unterhaltsamen Spielen kurzweilig zu Ende ging. Gegen 18 Uhr erreichten die Naturliebhaber*innen ihre Heimat, mit viel getankter, frischer Luft und jeder Menge Eindrücken aus der Natur.

Kathrin Kaiser

Fotos: Kathrin Kaiser und Julia Gatz

Der OWV Moosbach hatte am Ostermontag 2023 junge Familien zur Emmauswanderung eingeladen. Über 40 kleine und große Teilnehmer*innen folgten dem Aufruf der OWV-Familiengruppe.

Fotos: Edith Zink

Erste Station war das »Landschaftskino« am Strehberg mit einem herrlichen Ausblick über die Region. Die Kinder spielten dort das Aktionsspiel »Fröbelturm«, bei dem Teamwork, Konzentration und Ausdauer gefragt waren. Auch die Eltern probierten es aus.

Weiter ging es über die Ortschaft Grub in den Moosbacher Generationenpark. Auf dem Weg dorthin hatte der Osterhase immer wieder Eier verloren, über die sich die Kinder natürlich freuten. Am Grillplatz gab es dann für alle eine Stärkung bei Getränken, Kaffee und Kuchen. Hier konnten die Kinder bei Wurfspielen und Dosenwerfen ihr Geschick beweisen.

So ging bei frühlingshaftem Wetter die Emmauswanderung abends zu Ende und alle machten sich frohgelaunt auf den Heimweg.

Josef Enslein
1. Vorsitzender

Odenwaldklub

Reiseberichte von Olli und Wanda Klug – owk_wandermaus

Hallo!

Wir sind die Wandermäuse **O**lli und **W**anda **K**lug. Wir sind gerne gemeinsam unterwegs, am liebsten in den verschiedenen Ortsgruppen des Odenwaldklubs. Wir sind bei den vielfältigen Aktivitäten dabei und berichten euch davon auf unserem Instagram Account: owk_wandermaus

Danke an Simone März, der Familienbeauftragten des Odenwaldklubs.
Sie hat uns auf unsere Reise geschickt. Schaut gerne auf unserer Seite vorbei und lest hier, was wir bisher erlebt haben!

Am **12. Juni 2023** sind wir aus Dieburg in Richtung Eppertshausen aufgebrochen. Gegen Abend haben wir im Eppertshäuser Wald noch eine kleine Rast eingelegt, sind dann in unsere Unterkunft gewandert und haben es uns dort mit unseren Schlafsäcken gemütlich gemacht.

In den folgenden zwei Wochen haben wir in die unterschiedlichen Abteilungen der Ortsgruppe Eppertshausen geschnuppert.

Unser erster Ausflug führte uns in die Proben des Jugendorchesters und Mandolinenorchesters. In den Orchestern spielen neben Mandolinen und Mandolen auch Gitarren und der Kontrabass. Vom Notenständer der Dirigentin aus hatten wir einen tollen Blick auf alle Spieler*innen und konnten den Klängen der Zupfinstrumente lauschen. Zusammen mit dem Mandolinenorchester sind wir dann nach Zellhausen gefahren. Hier fand die Generalprobe für den Serenadenabend am Samstag statt, der vom Orchester und zwei Chören gestaltet wurde. Nach der Probe haben wir alle gemeinsam den Abend in einem Restaurant ausklingen lassen. Leider gab es keinen Käse, deshalb haben wir Pommes von den Tellern der anderen genascht.

Am nächsten Tag mussten wir früh aufstehen, denn wir waren zu einer Wanderung eingeladen. Bei tollem Wetter ging es für uns durch Felder und Wälder mit einem Zwischenstopp im Felsenmeer. Hier sind wir durch die riesigen Felsen geklettert und waren danach ziemlich müde. Zum Glück hat uns eine nette Wanderin auf ihrem Rucksack mitgenommen, so dass wir den restlichen Weg entspannt die Natur genießen konnten.

Dann waren wir bei den Flinken Flitzern zu Gast und haben gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen das Tanzbein geschwungen. Wir durften die Musik aussuchen und die Tanzröcke anprobieren. Die waren uns aber viel zu groß, da muss uns wohl jemand welche in Mausgröße schneidern, damit wir beim nächsten Auftritt auch mittanzen können.

Am **23. Juni 2023** fand die Sonnenwendfeier des OWK Eppertshausen statt. Dort gab es leckeres Essen und Getränke und die Tanzgruppen und Orchester gestalteten das Programm. Als die Sonne langsam unterging, wurde das Feuer entzündet. Wir haben uns auf eine Bank gesetzt und aufgewärmt und bis spät in die Nacht die Flammen beobachtet.

Am nächsten Morgen haben wir alle unsere Sachen zusammengepackt und uns auf die Weiterreise vorbereitet. Bis bald, Eppertshausen!

Am **09. Juli 2023** waren wir beim OWK Höchst. Die Ortsgruppe veranstaltete einen Wandertag entlang des Wanderwegs »H1 – Durch Schluchten ins Römerland«. Das hört sich ja wirklich interessant an… Aber haben die Höchster mal auf das Thermometer geschaut? Hier hat es 38 °C (!) und das im Schatten. Wahrscheinlich ist es besser, wenn wir uns in unsere Reisetasche zurückziehen oder in einem Rucksack eines Wanderers verstecken, sonst bekommen wir neben einem Sonnenbrand auch noch einen Sonnenstich und das will ja niemand. Die Organisation ist ja wirklich gelungen, der Wanderwegs ist bestens markiert und es gibt so viel zu sehen: die Obrunnschlucht mit ganz vielen Miniaturbauten, die Bergkirche in Mümling-Grumbach, den Mausohrbahnhof und die römische Villa Haselburg. Aber leider sind nicht so viele Wandernde da, wie erhofft. Wer rechnet auch

mit 38 °C? Das ist sehr schade für den Höchster OWK, dafür haben wir aber mehr Erbsensuppe mit Wurst für uns! Und ein kleines Andenken haben wir auch bekommen! Wir sind gespannt, wo uns unsere Reise hinführt…

Fotos: OWK

Ende August 2023 kamen wir nach Hardheim. Der erste Besuch war mit Kindern und einigen Elternteilen beim Schäfer Tom mit seinen 600 Schafen. An der etwas steilen Wachholderheide kamen die Schafe und ein paar Ziegen beim Klettern viel besser klar als wir Menschen.

Beim Hardheimer Naturparcours begleiteten wir die Kinder an den 10 Stationen mit Spielen und Überlebenstricks der Waldtiere.

Und beim Märchentheater Frau Holle in der Erftalhalle amüsierten wir uns mit der Goldmarie, die die Bettfedern zwischen den Zuschauern verteilte. Am **08. September 2023** landeten wir dann bei der DWJ im OWK Groß-Umstadt.

Direkt am Tag darauf ging es in Groß-Umstadt, der Odenwälder Weininsel, mit der ersten Veranstaltung los. Jedes Jahr helfen die Mitglieder der DWJ im OWK Groß-Umstadt ehrenamtlich bei der großen Weinprobe des Weinbauvereins Groß-Umstadt beim Ausschank. Dieses Jahr waren auch wir dabei und durften hier und da auch etwas Wein probieren. Der Umstädter Wein ist sehr zu empfehlen!

Am **12. September 2023** starteten wir nach einer kurzen Busfahrt und einem Begrüßungswein im Groß-Umstädter Wald bei der Veranstaltung »Nach'm Schaffe dabbe«. Bei der kurzen Wanderung durch den Umstädter Forst bis hin zum Binselberg ging es vorbei an alten Hühnengräbern, großen Windrädern und über neue Forstwege. Immer wieder erfuhren wir vom Förster interessante und spannende Dinge über den Wald und seine Tiere. An der Grillhütte am Binselberg angekommen durften wir das neu angeschaffte Spielgerät eröffnen, für das die DWJ im OWK Groß-Umstadt eine Förderung beantragt hat. Eine richtige Feierlichkeit! Nach einer Stärkung mit Weck, Worscht und Woi ging es wieder zurück nach Groß-Umstadt.

Vom 15. bis zum 18. September 2023 waren wir auf dem 75. Groß-Umstädter Winzerfest. Wir sind dort mit dem Riesenrad gefahren und hatten eine Menge Spaß bei Wein und Livemusik. Eines unserer Highlights war der Winzerfestumzug am Sonntag, den wir gemeinsam mit der Ortsgruppe des OWK Groß-Umstadt genießen durften. Die Ortsgruppe hat sich in Schale geworfen: Trachten und als Wanderer – die Vereinsmerkmale. Gefeiert wurde auch das 70jährige Jubiläum der DWJ im OWK Groß-Umstadt. Gute Stimmung, super Wetter und ein paar Gläser Wein machten den Tag perfekt. Wir sagen Danke für das super Wochenende.

Am **30.September 2023** waren wir wieder bei schönstem Sonnenschein in Groß-Umstadt unterwegs. Unsere Mission: Müll sammeln. Gemeinsam mit der DWJ im OWK Groß-Umstadt und dem OWK Groß-Umstadt haben wir uns an der kreisweiten Aktion beteiligt. Zwischendurch mussten wir kurz verschnaufen. Wir haben einen ganzen Berg voll Müll gefunden und kuschelten uns abends müde in die Schlafsäcke.

Am **14. und 15. Oktober 2023** hatten wir ein spannendes und volles Wochenende. Am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag durften wir an der Klausurtagung des Vorstands vom OWK Groß-Umstadt teilnehmen. Wir haben viel über die Struktur des Vereins und die Abläufe gelernt. Der Sonntag war besonders spannend, da ging es um die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins.

Am Sonntagnachmittag, den **15.Oktober 2023** ist was ganz Besonderes passiert. Wir haben in Groß-Umstadt den Tag der Tracht gefeiert. Nicht nur die Trachtengruppe des OWK Groß-Umstadt hat das Tanzbein geschwungen, auch die befreundete portugiesische Folkloregruppe war dabei. Das war so richtig schön! An drei Orten haben wir gemeinsam mit dem Publikum getanzt und dann den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Nun sind wir auf dem Weg zur DWJ im OWK Reichelsheim. Folgt uns gerne auf Instagram, um mehr von unseren Abenteuern zu sehen und zu lesen.

Liebe Grüße von
Olli und Wanda Klug

Ilka Staudt
DWJ im OWK Groß-Umstadt

Rhönklub

Zweigverein Unterelsbach

Wanderung mit dem Rhönklub ZV Unterelsbach vom Rothsee zur Kalten Buche/Jungviehweide in Weisbach

Foto: Andreas Zink

Am 1. Mai traf sich der Rhönklub Unterelsbach – bei herrlichstem Wanderwetter – am Parkplatz Rothsee, um von dort aus zur Weisbacher Jungviehweide/Kalten Buche zu wandern.

Am Selfie Point genossen wir die Aussicht nach Bischofsheim und schossen natürlich das obligatorische Gruppenfoto.

Als Einstieg zur Wanderung umrundeten wir den Rothsee. Dabei erfuhren wir einige Besonderheiten über diesen See.

Gleich im Umfeld des Sees liegt der Eingang zum Braunkohle(schau)stollen. Vor dem Einstieg haben wir uns Braunkohle aus dem Vorgängerstollen angeschaut. Man konnte in der Kohle noch das Aussehen der Urzeitpflanzen erkennen. Die anschließende Durchquerung des Stollens verlief – auch aufgrund der guten Beleuchtung – problemlos. Nach dem Ausstieg befanden wir uns schon direkt auf der sogenannten »Milchdalln«: eine typische Schafweide zwischen Rothsee, dem Basaltsteinbruch und unserem weiteren Wanderweg.

Bei einer Sitzgelegenheit direkt am Wanderweg konnten wir uns erst einmal stärken sowie einen Blick auf die beeindruckenden Formationen des Basaltbruchs genießen. Nachdem wir noch von dem dort häufig wachsenden Thymian gerochen haben, ging die Wanderung direkt weiter in den Wald. Dort durften die kleinen und großen Kinder Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile sammeln. Der Aufstieg durch den Wald verging dadurch wie im Flug. Interessant war der Vergleich der gefundenen Exponate aus einem Laubwald mit den Funden, die aus einem dunklen Nadelwald stammten.

Danach ging es über die sogenannte Mittelhut zur Kalten Buche, wo wir mit einem grandiosen Ausblick belohnt wurden.

Als Abschluss stärkten wir uns an der Weisbacher Jungviehweide mit Gegrilltem, kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen.

Michael Tulit

An die Paddel fertig los!

Die Rhönklubjugend und Familien trafen sich im Sommer gut gelaunt zur Kanutour auf der Fulda.

Foto: Geli Jestädt

Der Beirat der Rhönklubjugend freute sich über die vielen, wenn auch bei den meisten kurzfristigen, Anmeldungen. Während die Anwesenheit kontrolliert wurde, nahmen die Teilnehmenden aus 3 Zweigvereinen bereits Kontakt untereinander auf. Dann durften sich alle ein Kanadier oder Kajak aussuchen, und die Rettungswesten und Paddel wurden verteilt. Nach einer kurzen Einweisung ging es auch schon los.

Da der Wasserstand an manchen Stellen nicht besonders hoch war, war gutes Geschick erforderlich. Schnell war hier die Hilfsbereitschaft der frisch zusammengewürfelten Gruppe zu erkennen. War jemand stecken geblieben oder brauchte Unterstützung beim Umsteigen und Umheben der Kanus bei den Wehren, zeigte sich die Kameradschaft der Rhönklubjugend.

Auch das Wetter hatte super mitgespielt. Es war nicht so heiß wie an den Tagen zuvor, und der Regen zeigte sich nur als leichte Prise. Die Vielzahl an blauen Libellen, die süßen Entenfamilien und besonders die vielen Blütenteppiche vom Wasser-Hahnenfuß verzauberten den tollen Ausflug.

Am Ziel angekommen und die Boote aus dem Wasser geholt, merkten die meisten erst, wie schwer die Arme geworden waren.

Leicht erschöpft, aber begeistert von dem tollen Ausflug, verabschiedete sich die Gruppe und wünschte sich eine Wiederholung.

Geli Jestädt
Beirat Rhönklubjugend

Gemeinsam Klettern im »Kletterwald Rhön«

Diesem Aufruf folgten 30 Kinder und Jugendliche der Rhönklubjugend.

Obwohl als Ersatzaktion geplant, fand diese Aktion großen Zuspruch.

Organisatorin Angelika Jestädt freut sich sehr über knapp 40 Teilnehmer*innen aus insgesamt 6 Zweigvereinen.

Das Wetter spielte super mit, die kurze Regen-Hagel-Pause nutzten viele zum Ausruhen und Stärken, danach ging es im Sonnenschein weiter.

Als Jestädt die Teilnehmer*innen fragte, auf was für eine Aktion sie nächstes Jahr Lust hätten, war die einstimmige Antwort: »Wieder hier Klettern.«

Obwohl sich die Teilnehmer*innen der verschiedenen Zweigvereine vorher noch nie begegnet waren, wurden schnell Freundschaften gebildet.

Es war ein sehr harmonischer, aktionsreicher Vormittag, der allen Teilnehmer*innen, von den Jüngsten im Kletter-Kindergarten bis zu den Ältesten, viel Mut und Konzentration abverlangte.

Alle freuen sich auf das »gemeinsame Klettern 2024«.

Geli Jestädt
Beirat Rhönclubjugend

Fotos: Geli Jestädt

Osterwanderung im ZV Unterelsbach

Am 10. April 2023 trafen sich 43 Kinder und 77 Erwachsene des Zweigvereins Unterelsbach zu einer kleinen Wanderung, bei schönstem Wetter am Forsthaus an der Saueiche zur alljährlichen Ostereiersuche. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen und verschiedenen Getränken begann die wilde Jagd nach den Osternestern durch den Wald. Jedes Kind fand irgendwo auch ein Nest. Der größte Fund war wahrscheinlich der Osterhase selbst, der mit seiner Frau auf dem Weg zu uns war. Die beiden hatten einen Korb voller Ostereier und Ostergebäck und verteilten diese an die Kinder und Jugendlichen. An jedem Nest war ein Buchstabe für ein Rätsel, diese Buchstaben wurden gesammelt und sortiert. Nachdem alle Nestchen gefunden waren, konnte das Rätsel gelöst werden und ergab den Satz: »Schön, dass ihr alle da seid! Frohe Ostern! Euer Hase!« Wir saßen noch einige Stunden zusammen und gingen dann fröhlich nach Hause. Wir bedanken uns bei den fleißigen Kuchenbäcker*innen für die leckeren Kuchen.

Fotos: Edith Zink

Edith Zink

Zweigverein Walddörfer

Outdoor-Kids-Tag in den Rhöner Walddörfern
13 Kinder: Nervenkitzel, Abenteuer und vor allem Spaß in der Rhöner Natur Sandberg

Fotos: Karl-Heinz Schubert

Es muss nicht immer Handy, Tablet, Fernseher oder Kino sein – auch in der Natur gibt es viel Interessantes und Wissenswertes zu entdecken! Dass es sich lohnt, die heimische Wohlfühlzone für eine Erlebnisreise nach Draußen zu verlassen, bestätigten die Kinder beim Ferienprogramm des Rhönklub Zweigvereins Walddörfer.

Kathi Cavallo, die 1. Vorsitzende und Jugendwartin des Rhönklubs ZV Walddörfer, zugleich Beiratsmitglied bei der Rhönklubjugend in der Deutschen Wanderjugend (DWJ), hatte dazu die richtige Idee: den Kindern in ihrer Heimatgemeinde einen Outdoor-Kids-Tag anzubieten. Ziel von Outdoor-Kids ist es, das OUTDOOR-KID-Abzeichen der DWJ zu erlangen und eine Urkunde zu erhalten. Dieses Abzeichen gibt es nicht einfach so. Es müssen hierfür bestimmte Anforderungen aus den vier Bereichen »Wandern und unterwegs sein«, »Naturkunde/Pflanzen und Tierspuren bestimmen«, »Draußen und sich zu helfen wissen/Feuer oder Notunterkunft bauen« und »Orientierung – mit Karte und Wegzeichen« erfüllt werden.

Kathi Cavallo überlegte gemeinsam mit Charly Schubert, dem Naturschutzwart ihres Zweigvereins, wie sie die Anforderungen durch ein individuelles, attraktives und altersgemäßes Programm für die Kids erfüllen könnten. Einerseits mussten die Vorgaben der DWJ berücksichtigt werden, andererseits boten die Landschaft und die Strukturen um Sandberg herum den Rahmen zur kreativen Ausgestaltung.

Im August trafen sich Kathi und Charly mit 13 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren zum 1. Outdoor-Kids-Tag. Gestartet wurde mit einem Kennenlernspiel, bei dem man einheimische Tiere erraten musste: »Habe ich Haare oder Federn?«. Dass Klara ein Eichelhäher war, war für sie schon nicht ganz einfach herauszufinden, obgleich sie diesen Vogel »natürlich« kannten. Dabei überraschte, dass nur wenige Kinder den Milan bestimmen konnten, welcher über den Rhöner Walddörfern stets seine Kreise zieht.

Die nächsten Aufgaben waren eine Wanderkarte lesen zu lernen, einen Kompass anzulegen, sich zu orientieren, die Wegezeichen aus der Karte auf die an den Wanderwegen zu übertragen und so den Weg zu finden, welcher an diesem Tag gelaufen werden sollte. Dann hieß es: »Let's go!«. Ziel der Wanderung war der Jostenbrunnen unterhalb des Kreuzbergs. Auf dem Weg dorthin durften die Kinder »Waldbingo« spielen. Alle hatten zu Beginn der Tour einen Eierkarton erhalten, welchen sie nach Vorgabe der darin eingeklebten Bildchen mit allerlei Naturmaterialien füllen sollten. Neugierig schauten die Kids hier und da anderen in deren Kartons, berieten sich über »unklare« Fundobjekte, tauschten solche untereinander aus und entwickelten zunehmend Freude, je vollständiger ihre Sammlung wurde. Viel Spaß machte den Kindern auch, miteinander über einen Baum, einem auf dem Naturerlebnispfad liegenden Fichtenstamm, zu »telefonieren«.

Nach vielen, vielen Wandermetern und auch etlichen Höhenmetern war die erste Etappe geschafft: am Jostenbrunnen angekommen wurden die Ärmel zurückgewickelt und Hände und Arme in das kühle Nass getaucht. Der Tag war sehr warm, der Schweiß floss von der Stirne und so kam das Quellwasser gerade recht für eine Abkühlung. Ein ausgelassener Moment, bei dem noch so einiges andere nass wurde! Die Rast war wohlverdient und die Kids holten ihre Saft- und Wasserflaschen zum Durstlöschen aus den Rucksäcken heraus. Unter diesen Eindrücken stellte dann auch die 8-jährige Matilda die rhetorische Frage in die Runde: »Was wären

wir alle ohne Wasser…«. Ganz ohne Virtualität braucht ein »Draußen-Tag« aber auch nicht sein, vor allem wenn diese modernen Medien gezielt und zeitlich limitiert eingesetzt werden. Wer ein Handy dabei hatte, durfte Fotos machen, um sie zu Hause zeigen zu können. Charly führte den Kids auch vor, wie z.B. die App BirdNET mit dem Smartphone funktioniert. Das fanden sie Klasse! Alle wollten daraufhin die verschiedensten Vogelstimmen identifizieren.

Auch der Rückweg stellte wieder einige Herausforderungen an die Kinder. An einem geeigneten Platz auf einer Forstwegekreuzung sollten sie lernen, wie man eine Feuerstelle richtig anlegt. Flugs sammelten die Kinder alles, was sie für brennbar hielten. Nachdem sie dürres Laub und Gras, kleine Zweige, Hölzchen und Aststücke in einen Kreis aus Steinen geschichtet hatten, zückte Charly sein Taschenfeuerzeug und zögerte nun etwas. Da stellte sich in den Augen der Kids die große Frage »Was jetzt…?«. »Stopp, …« rief da der 8-jährige Lukas, »…im Wald darf man kein Feuer machen!«. Wie recht er hatte. Charly steckte sein Feuerzeug wieder weg. Seine Hinweise zu Sicherheitsmaßnahmen bleiben hoffentlich allen Kids noch lange im Kopf.

Noch auf der Wegkreuzung zog sich Kathi die Schuhe aus und forderte alle auf, mit ihr ein Stück barfuß zu gehen. Upps, das war zunächst nicht allen Kindern angenehm, mit nackten Füßen auf geschottertem Grund oder durch hohes Gras zu laufen. »Das piekst, ich glaub es blutet, aua, ich habe mich gestochen…« und anderes mehr war da von dem einen und anderen Kind zu hören. Im nächsten Matschfleck war aber »alles Leid verflogen«. Im Gegenteil: es machte auf einmal allen richtigen Spaß, zu spüren, wie der feuchte Boden durch die Zehen quoll und wie angenehm kühlend sich das Ganze anfühlte. Mit kleinen Spielchen wie z. B. das Weitergeben eines Hölzchens mit den Zehen an den Nachbarn gelangte die fröhliche Truppe

zur »Waldschule«. Das ist eine große Holzveranda an einem lichten Hang im Wald neben dem Naturerlebnispfad. Dort war es an der Zeit, das Waldbingo aufzulösen. Reihum durften die Kids ihre Sammlung in ihren Eierkartons erklären. Konnte ein Kind eine dem Lebensjahr entsprechende Anzahl richtig gefüllter Eiermulden vorzeigen, erhielt es zur Belohnung einen Müsliriegel. Charly freute sich, dass dies allen gelungen war. Er ergänzte das Bingo noch mit weiteren Erläuterungen, beispielsweise worin der Unterschied bei den gesammelten Steinchen in ihrer erdgeschichtlichen Entstehung und damit in ihrer Farbe und Form liegt. Schließlich ist die Rhön vulkanischen Ursprungs, und da sollte man schon wissen, worin sich Basalt von Muschelkalk oder rotem Bundsandstein unterscheidet. Unterdessen hatte Kathi eine weitere Aufgabe vorbereitet: die Kids mussten dabei in 2er-Teams anhand eines Arbeitsblattes Baumarten bestimmen und Tierspuren zuordnen. Das war schon knifflig! Aber der Gemeinschaftsgeist siegte – die Kids halfen sich auch hier untereinander.

Nach so viel Hirnschmalz war endlich mal chillen angesagt. An der »Lauschecke«, einem tatsächlich lauschigen Plätzchen mit traumhaftem Fernblick, wollten alle nur noch eines: in den Hängematten schaukeln und einfach nichts mehr denken müssen. »Wie schön ist es doch daheim…«! Nach einer Weile versammelten sich alle in einem Sitzkreis auf der Wiese. Die Kids erhielten Augenbinden und nach und nach verschiedene Sachen in die hergereichte Hand. In einer Art »Blindverkostung« war es nun Aufgabe der Kids zu schmecken und zu erraten, was sie denn da auf der Zunge hatten. Von »Iiih, das ess ich nicht, ist das ein Wurm?« bis »Das ist aber lecker!« war alles zu hören. Kathi gelang es mit dieser Aktion den Geschmackssinn der Kids herauszufordern und auf die Probe zu stellen. Es ist gar nicht so einfach, auf Anhieb getrocknete Früchte, Beeren und Nüsse zu erkennen und auseinanderzuhalten. Und dennoch – oder gerade deswegen – wurde unter den Kids viel geschäkert und gelacht.

Bald wurden dann aber die »Sieben Sachen« zusammengepackt, und es ging zurück zum Wanderparkplatz. Jedes Kind erhielt von Kathi seinen gestempelten OUTDOOR-KIDS-Pass, die ausgefüllte Urkunde und das Abzeichen dazu. Vor dem obligatorischen Abschlussfoto bedankte sie sich bei allen für deren aufmerksames Interesse und das Durchhaltevermögen. Sie und Charly waren begeistert, mit wie viel Einsatz die Kinder dabei waren. Alle hatten großartig mitgemacht und viel Spaß gehabt. Die Kinder und deren Eltern bedankten sich demgegenüber mit viel Applaus für den abwechslungs- und lehrreichen Draußen-Tag. Die Freude über das Erlebte brachte ein Teilnehmender mit seinen Worten zum Schluss auf den Punkt: «Hey, des war heut echt schö!«. In diesem Moment war den Organisatoren Kathi Cavallo und Charly Schubert klar, die Wiederholung und auch die Fortsetzung mit der Outdoor-Kid-Ausbildung »Outdoor-Kid 2.0« der DWJ folgt! Gerne bieten Charly und Kathi einen Outdoor-Kids-Tag in Sandberg auch für euren Zweigverein an. Kontaktaufnahme unter »rhoenklub@die-rhoener-walddoerfer.de.«

Karl-Heinz Schubert
Naturschutzwart Zweigverein Walddörfer, Fachwart für Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Spessartbund

Ortsgruppe Obernau

Naturkundliche Wanderung: Dem Biber auf der Spur

Am 18. März fand bei strahlendem Sonnenschein die naturkundliche Wanderung »Dem Biber auf der Spur« statt, die vom Wanderverein Edelweiß e. V. in Obernau organisiert wurde. An der Wanderung nahmen 45 Personen teil, darunter viele Familien mit Kindern, die sich auf die Spurensuche nach dem heimischen Nager begaben.

Unter der Leitung des erfahrenen Wanderführers Roland Ostheimer erkundeten die Teilnehmer*innen die Natur rund um Obernau und erfuhren dabei Wissenswertes über die Lebensweise und den Lebensraum von Bibern. Als besonderes Highlight hatte Ostheimer einen ausgestopften Biber mitgebracht, der den Kindern und Erwachsenen einen lebensechten Eindruck dieses faszinierenden Tieres ermöglichte.

Neben der Beobachtung von Biber-Spuren stand auch die Reinigung von Nistkästen auf dem Programm. Dabei erklärte Roland Ostheimer den Teilnehmer*innen, wie wichtig Nistkästen für die Vogelwelt sind und welche Funktion sie erfüllen.

Zum Abschluss der Wanderung wurden die Kinder mit Malbüchern beschenkt, die sie spielerisch an das Thema Naturschutz heranführen sollen. Auch die erwachsenen Teilnehmer*innen gingen nicht leer aus. Sie erhielten Natur- und Pflanzenbücher, um ihr Wissen über die heimische Flora und Fauna zu vertiefen.

Die erfolgreiche Veranstaltung des Wandervereins Edelweiß e. V. in Obernau zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, die Natur und ihre Bewohner zu

schätzen und zu schützen. Mit solchen Aktionen wird das Bewusstsein für den Naturschutz geschärft und das Interesse an der heimischen Tier- und Pflanzenwelt geweckt.

Lena Fecher

Fotos: Lena Fecher

Junge Familien fördern Obernauer Vogelschutz
Wanderverein Edelweiss Obernau: Nistkästen bauen

Mitglieder des Wandervereins Obernau e.V. und viele junge Familien aus dem Ort haben sich zusammengefunden und eine besondere Aktion durchgeführt: Rund 35 Familien trafen sich im März 2023, um gemeinsam Nistkästen für den Naturschutz im Obernauer Wald und in den eigenen Gärten zu bauen. Die Idee, Nistkästen für Vögel und andere Wildtiere in Wald und Flur aufzuhängen, entstand aus dem Wunsch, einen Beitrag zum Erhalt der heimischen Tierwelt zu leisten. Die Aktion wurde von vielen Naturfreund*innen begeistert aufgenommen und hat gezeigt, dass auch kleine Initiativen große Auswirkungen haben können.

Der Obernauer Wald ist ein wichtiger Lebensraum für viele Vogelarten, und durch die Nistkästen wird nun auch ein Beitrag zu ihrer Sicherheit und Überlebensmöglichkeit geleistet.

Die Familien und Freund*innen haben mit viel Einsatz und Engagement geschraubt und gewerkelt, und am Ende des Tages leuchteten viele stolze Kinderaugen, als sie mit ihrem Kasten unterm Arm nach Hause gingen.

Lena Fecher

Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn

Nistkästen bereit für die nächsten Gäste
Das Familienteam der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf macht erstaunliche Funde bei Nistkasten-Reinigungsaktion

Fotos: Julia Englert

Im letzten Jahr haben die Heimat- und Wanderfreund*innen an einem aktionsreichen Familien-Mittag viele Nistkästen für den Spessartwald und die heimatlichen Gärten gebaut. Bald darauf konnten die Quartiere von neugierigen Waldbewohnern bezogen werden. Ob sich jemand über die kostenlose Hotel-Anlage, die sich vom Wanderheim bis zum Schutzhütten-Platz erstreckt, freuen wird? Um dies herauszufinden, traf sich das Familienteam kürzlich bei herrlichstem Herbstwetter. Mit Leitern und Eimern zogen wir los, um die einzelnen Nistkästen vorsichtig zu öffnen und zu reinigen. Die Aufregung vor jeder Öffnung war zu spüren – und das zu Recht! In 19 von 21 Kästen haben es sich unterschiedlichste Waldbewohnere gemütlich gemacht! So fanden wir nicht nur Vogelnester, auch eine Wespenfamilie nutzte die geschützte Brut-Stätte für ihre Jungen. Diese Freunde wollten wir lieber nicht stören. Sogar ein Siebenschläfer blickte uns erstaunt entgegen, und die Überraschung war groß, als eine Maus ins Freie sprang! Unser Fazit: Die Mühen hatten sich absolut gelohnt, unsere Waldfreunde nahmen unser Wohnungsangebot gerne an! So macht Naturschutz Spaß, und wir sind schon jetzt gespannt, wer sich im nächsten Jahr wieder einen lauschigen Brutplatz sichert.

Julia Englert
Jugend-Pressewartin der Heimat- und Wanderfreunde

Was blinkt denn da im dunklen Wald?

Taschenlampen-Wanderung der Grünspechte der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf brachte nicht nur Kinderaugen zum Leuchten

Eine Wanderung der ganz besonderen Art nahm am Vorabend des 1. Advents am Oberndorfer Wanderheim seinen Lauf. Rund 60 große und kleine Wanderfreund*innen stürzten sich mit Taschenlampe und einer gehörigen Portion Mut ins Abenteuer.

Los ging es bei absoluter Finsternis direkt Richtung Waldrand. Nach einer Weile leuchteten plötzlich in den Bäumen verschiedene Laternen, die ein Stück des Weges erhellten. Doch auch, als es wieder stockdunkel wurde, gingen alle mutigen Schrittes weiter.

Auf der Hälfte der ca. 1-stündigen Wanderung erklangen plötzlich merkwürdige Geräusche aus den Bäumen. War das nicht ein Weihnachtslied? Kurz darauf trauten die ersten der Gruppe weder ihren Ohren noch ihren Augen: Da stand doch tatsächlich ein bunter Weihnachtsbaum mit einem riesigen Nikolaus daneben, der im Takt der Musik hin- und her wippte! Die Überraschung war geglückt. Um in dieser besonderen Atmosphäre auch wirklich alle Sinne anzusprechen, bekamen alle kleinen Wanderer*innen noch einen süßen Weihnachtsgruß als Wegzehrung.

Voller neuer Eindrücke ging der Weg zurück ans Wanderheim. Dort wurde die Wanderschar bereits mit heißen Getränken und anderen Leckereien empfangen. Das Wetter hätte besser nicht sein können. So hatte man richtig Lust, den Abend bei Bratwurst, Stockbrot und Weihnachtsmusik am Feuer ausklingen zu lassen.

Ein rundum gelungener Abend und ein Einstieg in die Adventszeit der besonderen Art! Danke an alle, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen haben!

Julia Englert
Jugend-Pressewartin
der Heimat- und Wanderfreunde

Grünspechte tanzen Polonaise
In der närrischen Zeit schwingen sogar Vögel das Tanzbein

Schon auf dem Festplatz vor dem Wanderheim der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf Bischbrunn konnte das lustige Treiben im Inneren vermutet werden. Fröhliche Klänge lockten viele große und kleine Faschingsbegeisterte in das bunt geschmückte Wanderheim.

Das Familienteam ließ es sich nicht nehmen, auch in der 5. Jahreszeit eine angemessene »Wanderung« durchzuführen – in Form einer Polonaise! Natürlich kam nach ausgelassenem Tanz und Gaudi auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Wer wollte, konnte sich von unserer Bastel-Fee sogar eine Luftballon-Figur zaubern lassen. Eine sehr gerne angenommene Veranstaltung.

Vögel können eben nicht nur fliegen!

Julia Englert
Jugend-Pressewartin
der Heimat- und Wanderfreunde

Kräuterworkshop statt Kräuterwanderung!

Am Sonntag, dem 26. Februar 2023, trafen sich auf Anregung des Jugendteams der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf Bischbrunn circa 35 Personen, darunter viele Kinder, im Wanderheim am Festplatz. Eigentlich hatten wir geplant, mit unserer Expertin Ilka Hepp zu einer Kräuterwanderung aufzubrechen. Da absehbar war, dass das Wetter an diesem Sonntag leider nicht mitspielen würde, wurde schon im Vorfeld umdisponiert. Ilka hatte für uns schon vorgearbeitet und verschiedene Kräuter in der Umgebung gesammelt. In einem kurzweiligen und informativen Vortrag stellte sie uns die Pflanzen und ihre Eigenschaften detailliert vor. Zusammen mit ihrem Mann Michael hatte sie kleine Kräuterbroschüren sowie schöne Rezepthefte für alle vorbereitet. Bei vielen interessierten Rückfragen war unsere Kräuterfachfrau in ihrem Element! Für die Kinder war der Vortrag verständlicherweise ein bisschen zu eintönig, sodass diese in einer Regenpause aufgebrochen sind, um sich auszutoben und unter kundiger Anleitung noch zusätzliche Kräuter zu sammeln. Nach ihrer Rückkehr durften alle Kinder mit den Eltern ihren eigenen Kräuterquark zubereiten und die vorbereitete Blütenbutter verkosten. Dazu gab es als Erfrischung für alle den ebenfalls vor Ort gemeinsam zubereiteten »Wiesendudler«. Im Anschluss stellte Ilka noch weitere Kräuter vor, und danach gab es als Höhepunkt und Abschluss als frühes Abendessen eine leckere Kräuternudelpfanne, die von Ilka und ihren Helfern vom Jugendteam frisch zubereitet wurde. Wir bedanken uns hiermit nochmals bei Ilka und auch für das große Interesse an der Veranstaltung. Wir mussten leider auch einigen Interessent*innen absagen, weil die Veranstaltung sonst zu groß geraten wäre. Aus diesem Grund möchten wir diese Aktion bei Gelegenheit in ähnlicher Form wiederholen, dann vielleicht wie geplant als kleine Wanderung.

Achim Träger

Im Reich der Insekten – Wenn die Kleinsten die Größten sind

Die Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn weihten im Rahmen einer Familienaktion das neu restaurierte Insektenhotel am Dreimärker ein.

Nach vielen Stunden liebevoller Neugestaltung des Insektenhotels an der Schutzhütte des Wandervereins war es kürzlich endlich so weit: Die idyllische Oase am Spessartwald wurde feierlich eingeweiht und von Pfarrer Eckert gesegnet. Neben dem Hotel für die kleinsten Bewohner*innen befindet sich nun auch eine gemütliche Sitz-Ecke, die nach einer Wanderung oder Radtour durch den Spessart zum Verweilen einlädt.

Außerdem gab es nach dem offiziellen Teil von den Grünspechten noch eine schöne Bastelmöglichkeit für die Kinder. Jeder konnte sich sein eigenes kleines Insektenhotel bauen und mit nach Hause nehmen.

Auch die gemeinnützige GmbH Spessartbaum, bestehend aus regional verwurzelten Unternehmen, unterstützte diese gelungene Aktion. Spessartbaum möchte einen nachhaltigen Fußbadruck für die Heimat und künftige Generationen hinterlassen und stellte die Insektenhotels für die Familien kostenfrei zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt, und so verbrachten viele »Häuslebauer« und Interessierte einen wunderschönen Mittag unter strahlendem Herbsthimmel.

Julia Englert
Jugend-Pressewartin
der Heimat- und Wanderfreunde

Steigerwaldklub

Bäume pflanzen für die Zukunft

Pflanzaktion des Steigerwaldklubs mit den Waldrechtlern Bullenheims

Wer heute einen Baum pflanzt, der tut das für die nächsten Generationen. Unter diesem Motto ‚Pflanzen für die Zukunft' haben wir heute Bäume gepflanzt und ein Stück Wald aufgeforstet.

Dank der Waldrechtler Bullenheims bekam der Steigerwaldklub Bullenheim am Samstag, den 15. April 2023, die Möglichkeit, ein Aufforstungsprojekt im Bullenheimer Forst in der sogenannten Triangel zu begleiten. Auf dem betreffenden Waldstück wuchsen zuvor Fichten, welche leider der Trockenheit der letzten Sommer oder dem Borkenkäfer zum Opfer fielen und gefällt werden mussten. Die Waldrechtler Bullenheims wollten ihr 6.000 qm großes Areal neu bepflanzen. Gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth-Uffenheim kam man überein, dies teilweise nach dem System der Nelderräder zu tun.

Hierbei handelt es sich um ein modernes ökologisches Pflanzkonzept mit sehr niedrigem Pflanzenverbrauch. In einem Nelderrad werden 33 Bäume kreisförmig gepflanzt. Die Fläche des Rads deckt genau den Raum ab, den ein einzelner Baum später benötigt (14x14 m). Zur Sicherheit werden bei der Bepflanzung zunächst acht Exemplare dieser Zukunftsbaumart ringförmig auf der Nabe des Rads gepflanzt. Sieben Exemplare scheiden im Laufe der Zeit aus, nur eines bleibt übrig: das Exemplar, das sich im Laufe der Zeit am besten entwickelt hat. Zusätzlich zu den acht sogenannten Spieler-Bäumen werden 25 sogenannte »Trainerbäume« angeordnet. Sie sollen Schatten spenden, um die aufkommende Bodenvegetation zurückzudrängen und den Spieler-Bäumen ein optimales Wachstum ermöglichen.

In den Tagen zuvor wurde die Aktion durch die Waldrechtler und Mitglieder des Steigerwaldklubs vorbereitet. Die Fläche wurde leicht gesäubert, dies erfolgte jedoch recht moderat und schonend. Durch die Waldrechtler wurde die Fläche eingezäunt. Dies ist sehr wichtig, um Rehwild und Hasen aus dem Bereich fern zu halten, da sonst die jungen Pflanzen sehr schnell verbissen wären, die sehr schmackhaft für die Tiere sind.

Durch den zuständigen Revierförster, Roland Belian und den Vorsitzenden der Waldrechtler, Werner Kistner, wurden die Bäume ausgesucht. Beide begleiteten unsere Aktion auch persönlich. Der Standort der Nelderräder wurde bestimmt und diese ausgezeichnet, so dass nur noch mit dem Hohlspaten die Löcher gegraben und die Pflanzen gesetzt werden mussten. In »unserem« Rad durften wir die Elsbeere als Trainer-Baum und die Flaumeiche als Spieler-Baum pflanzen. Die anderen Räder der Waldrechtler bestehen aus Feldahorn, Elsbeere, Flaumeiche und Zerreiche.

Der Rest des Gebietes sollte im Rahmen der Waldumbaumaßnahmen »klassisch« aufgeforstet werden. Auch hierbei durften unsere Kinder helfen und noch ca. 50 Weißtannen setzen.

15 Kinder nebst ebenso viele Erwachsene konnten wir mit dem Event begeistern. Allen gefiel die Aktion sehr gut. Mit Feuereifer waren die Kinder dabei, »unser« Nelderrad zu bestücken, welches wir sodann auch mit einem Schild des Steigerwaldklubs

Fotos: Grit Rückert

kennzeichnen durften. Besuch bekamen wir vom Hauptverein – Charly Scholl und Thomas Reil waren so angetan von unserem Projekt, dass sie sich dieses persönlich vor Ort anschauen wollten. Wir sagen vielen Dank, dass ihr da wart.

Nach getaner Arbeit wurden alle Kinder noch mit einer kleinen Überraschung vom Hauptverein belohnt. Charly Scholl hatte für jedes Kind einen kleinen Rucksack oder ein Springseil dabei. Zudem konnten sich die Kids noch mit Laugenbrezeln stärken.

Jetzt sind wir gespannt, wie sich unser Nelderrad entwickelt und werden sicher regelmäßig vorbeigucken.«

Grit Rückert
Vorsitzende Steigerwaldklub Bullenheim

10 km-Abenteuertour…

…so lautete der Titel unseres Angebots im Sommerferienprogramm für die Gemeinden Burghaslach und Markt Taschendorf.

Fotos: Katja Fichtel

Die Wanderjugend des Zweigvereins hat zusammen mit der Dorfjugend Taschendorfs eine gemeindeübergreifende Wanderung angeboten. Vielleicht hat der Titel so manches Kind abgeschreckt, trotzdem nahmen aus beiden Gemeinden zusammen 20 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren und ein sechsköpfiges Betreuerteam teil – und alle kamen am Zielort an.

Für die Strecke – Teilstücke aus den Wegen MT1, MT2 und MT4 – die in 2:45 Stunden zu schaffen ist, hatten wir lockere fünfeinhalb Stunden Zeit – und diese ausreichend ausgeschöpft für Spiele, Spaß und ein bisschen Kultur. Geprägt war die Tour durch ein Bilder-Bingo. Es galt, aufgeteilt in Jungs und Mädchen, die Motive von rund 20 Fotos entlang des Weges wiederzuerkennen und auf der Fotoliste auszuixen.

Start war an der Kirche in Obersteinbach. Natürlich warfen wir auch einen Blick hinein, um die besondere Grabtafel des einstigen Besitzers des Schlosses von Obersteinbach zu bestaunen, Ritter Erkhinger von Lentersheim, der nicht im Landkreis, sondern einst im ›Ritterkanton Steigerwald‹ wohnte.

Danach ging es auf den schattigen Waldspielplatz. Hier spielten wir das lustige Zipp-Zapp-Spiel, um uns namentlich kennenzulernen. Nach einigen flotten Runden ging es weiter am ehemaligen Schlossgutshof vorbei, auf einen längeren Fußmarsch durch den Wald zur idyllischen Birkacher Teichkette. Während wir eine kurze Wildfährte durchs Dickicht einschlugen, erfasste uns eine Wildkamera. Dem Besitzer werden sich lustige Bilder bieten.

Vorbei an herrlich vollhängenden Streuobstbäumen führte die nächste Etappe über Birkach hinunter zur Mariengrotte. Natürlich musste ein Kind auch die Glocke der einmaligen Freiluftkirche läuten. Steil an führte uns der weitere Weg wieder hoch Richtung Wanderparkplatz an der St2417.

Durch den Wald, in dem wir ein in rund 2,50m Höhe »schlafendes Einhorn« zu wecken hatten (eine Tasche voll mit Süßigkeiten, die pfiffig mit einem Stock heruntergeholt wurde), ging es vorbei an einer als Holzmichel bekannten Waldfigur zum Naturschauplatz »Aussicht oberhalb Grasbachtal« einem Rastplatz mit Blick auf Taschendorf und um das östliche Tal der Kleinen Weisach herum. Hier spielten wir »Wer bin ich?« – hierbei musste das ratende Kind durch geschicktes Erfragen herausfinden, was auf der Karte, angeklemmt auf seinem Rücken, abgebildet ist, ein Wildschwein, ein Rehkitz oder Rotkäppchen zum Beispiel.

Danach ging die Wanderung weiter bergab nach Taschendorf. Dort mussten wir natürlich am neuen Spielschiff am Pfarrweiher Rast machen, zum Entern und auch, um uns für die letzte Etappe zu wappnen.

Vor uns lag der fordernde Anstieg hinauf zum Grillplatz am Eichenwäldchen, wo wir mit Limo und Drei-im-Weckla von Vereinskollegen erwartet wurden.
Die Lauffreude und Energie der Kinder war bewundernswert! Bleibt zu erwähnen, dass die Jungs nur knapp vor den Mädchen das Bilder-Bingo und damit den Süßigkeiten-Affen gewonnen haben. Die Mädchen erhielten dennoch einen Trostpreis.

Die Rückmeldungen, vor allem der Kids, waren durchweg positiv. Und uns hat es auch großen Spaß gemacht. Vielleicht gibt es mal wieder ein Angebot im Doppelpack.

Katja Fichtel
Jugendwartin

Thüringerwald-Verein Coburg

Familienwanderung

Am Sonntag-Nachmittag des 10. Septembers war es soweit: Es stand mal wieder eine Familienwanderung an.

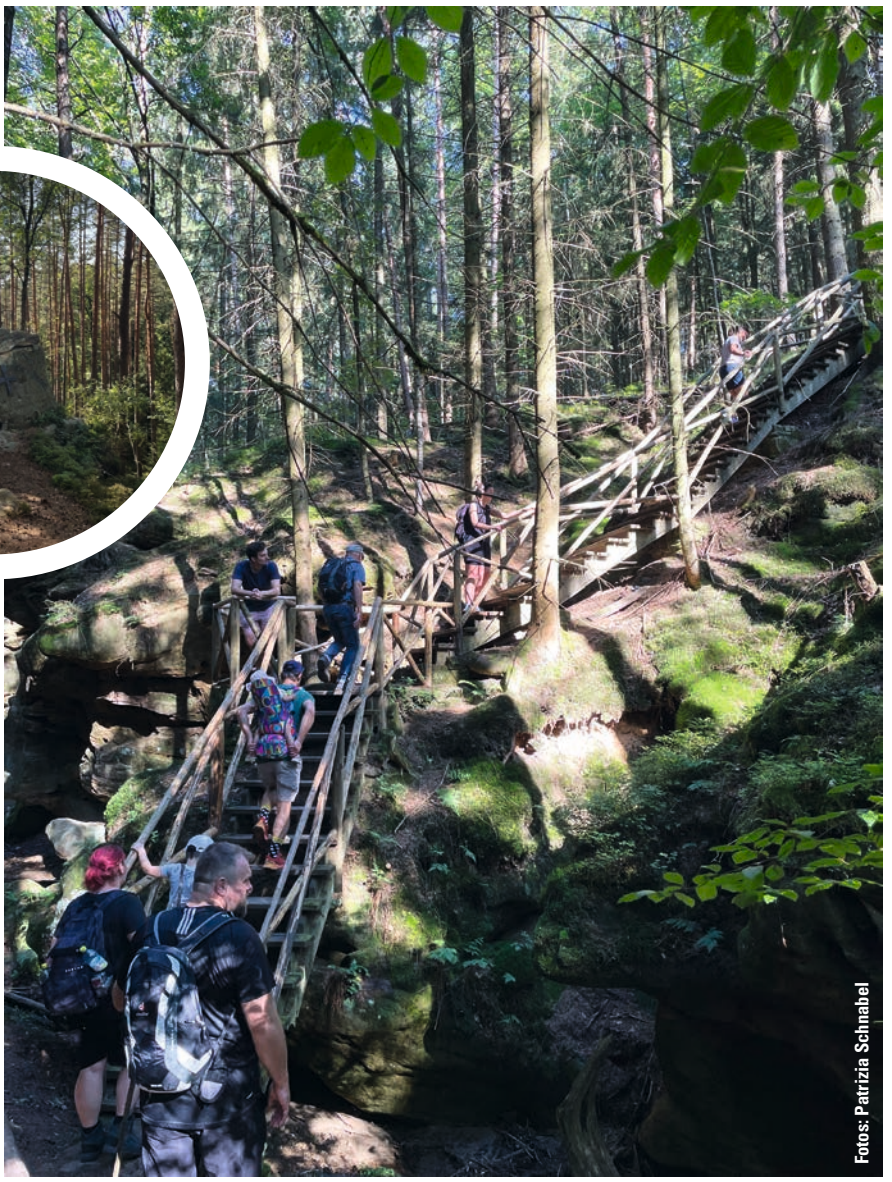
Dafür fand sich nach und nach eine kleine Gruppe an Familien an der Thieracher Hütte bei Rödental zusammen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde zog die familiäre Runde los: Nachdem das malerische Örtchen Thierach bestaunt wurde, betrat die Gruppe den Wald – die Einberger Schweiz. Eine Aufgabe begleitete uns übrigens auf unserer Wanderung: etwas Hartes sowie etwas Weiches zu finden. Der vorerst breite Weg lud dazu ein, sich kennenzulernen, auszutauschen und allerlei Dinge zu entdecken, die der Wald bereithielt. Kleine Waldtiere sowie vermeintliche Tierspuren sorgten regelmäßig für Aufregung und kurze Stopps.

Eine Abbiegung führte noch tiefer in den Wald hinein und den Berg hinauf, wobei zahlreiche Wurzeln und andere Stolpersteine überwunden werden mussten. Doch das erste Streckenziel war in nicht mehr allzu weiter Ferne – das Teufelsbrünnla. Das urige und verwunschene Örtchen wurde zum Pausenort auserkoren, um etwas Kraft zu tanken und um sich alles noch genauer anschauen zu können.

Nach der Stärkung dauerte es nicht lange, bis die Familientruppe die Teufelskanzel erreichte. Diese musste selbstverständlich von allen bestiegen werden, da von ein paar Metern weiter oben die Welt schon wieder eine ganz andere ist.

Der Weg führte noch tiefer in den Wald hinein, vorbei an vermeintlich verlassenen Hütten, die in den Köpfen der Teilnehmenden für zahlreiche Märchen- und Fantasiegeschichten sorgten.



Fotos: Patrizia Schnabel

Angekommen in der Saulochklamm gab es durch den Wanderführer Helmut einen kleinen historischen Input zur früheren Nutzung dieser, was die Gruppe im Anschluss daran dazu anregte, über das eigene Lieblingswaldtier nachzudenken. Vom Reh über das Eichhörnchen bis zum Wildschwein waren verschiedenste Tiere vertreten, die abermals ein Bewusstsein dafür schufen, sorgsam und vorsichtig mit dem Wald und seinen Bewohnenden umzugehen.

Die Schlussetappe führte entlang des aufwändig gestalteten Thieracher Gartens, dessen Schönheit von Frühling bis Herbst zahlreiche Menschen anlockt. Die kleine Gruppe bestaunte ihn allerdings nur von außen und suchte sich ihren weiteren Weg durch die gemütlichen Holzhäuserreihen, bis sie den Ausgangspunkt der Wanderung wiederfanden. Dort wurden noch die gesammelten harten und weichen Gegenstände vorgestellt, bevor sich alle verabschiedeten. Alle waren sich einig, dass dies nicht die letzte Familienwanderung gewesen sein darf.

Patrizia Schnabel

Wandern und Erleben 2023

Spurensucher & Schneeschuhbauer

05. März 2023: Familienwanderung bei Nesselwang (5 km)

Spaß und Aktion mit Kindern standen im Vordergrund. Schon die Vorstellungsrunde brachte viele Lacher, wie *»Ich wäre am liebsten ein Chamäleon, in der Schule wäre ich dann unsichtbar.«*

Wir erhielten Infos über Waldtiere, Bewegungsart und Lebensraum. Mit diesem Wissen legten die Kids Tierspuren, die Eltern deuteten die Spuren.
Für die Schneeschuhherstellung verspannten wir gebogene Aststücke eng mit diversen Schnüren wie Tennisteller, um nicht im Schnee oder Morast einzusinken. Natürlich wurden diese Schuhe ausprobiert.

Eine solche Aktion macht natürlich hungrig, und wir fanden uns zu einem gemeinsamen, abschließenden Winterpicknick zusammen. Ausgepowert ging es dann zurück zum Parkplatz Rindegger Tanne.

Gudrun Volz-Steck

Fotos: Gudrun Volz-Steck

Foto: Ute Vogel

Unterwegs mit dem wandernden Osterhasen

10. April 2023: Familienwanderung bei Füssen (6 km)

23 Kinder und 26 Erwachsene waren mit den Wanderführerinnen Ute und Gudi im Faulenbacher Tal unterwegs.

Um sich besser kennenzulernen, haben sich die Kinder am Anfang nach dem Alphabet aufgestellt und anschließend nach dem Alter.

Nach dem ersten Wanderstück spielten wir Eierlaufen, und nach einem weiteren Osterhasen-Boccia: Wer trifft mit seinem Wollei möglichst nahe an Osterhasi heran.

Weiter ging es durch den Wald, wo wir Tiere geraten haben. An der Pausenstelle erzählte Gudi den aufmerksamen Kindern eine Osterhasengeschichte. In der Zwischenzeit versteckte der »Osterhase« Eier im Wald, die anschließend alle von den Kindern gefunden wurden.

Unterwegs bildeten sich Freundschaften unter den Kindern. Zum Abschluss gab es in der Kneippanlage noch für jedes Kind einen kleinen Osterhasen, gespendet vom Kinderschutzbund Füssen.

Ute Vogel
Vorsitzende
Wandern und Erleben Allgäu

Auf Landesebene

Wintertreffen Jugendbeirat 2023

Vom 07. bis zum 08. Januar hat sich, in noch recht neuer Tradition, der Jugendbeirat wieder zum Wintertreffen zusammengefunden. Wir haben uns besonders darüber gefreut, dass auch dieses Jahr so viele Familienmitglieder dazu gekommen sind.

Dieses Mal ging es nach Coburg und somit in die Heimat-Ecke von Laura. Dort haben wir uns nicht nur kulinarisch ausgiebig verwöhnen lassen, sondern auch die Alexandrinenhütte, Vereinshütte des Thüringerwald-Vereins Coburg, erkundet und abends eine super interessante Nachtwächter-Führung erlebt.

Da Bilder aber spannender sind als lange Texte, wollen wir einfach ein paar Impressionen mit euch teilen.

Das Wintertreffen war auf jeden Fall wieder ein super schöner Start ins neue Jahr, und wir freuen uns alle schon auf das Nächste!

Laura Gutwill
2. Landesjugendleitung

Fotos: Laura Gutwill

AK II

Zum Thema DWJ bekannter machen!
Das Ziel ist die konkrete Strategie mit Zuständigkeiten und Zeitschiene, wie die DWJ bekannter wird

Unsere Hauptthemen:
- Social Media
- Marketing und Benchmarking – Beratung
- Strukturen sichtbar machen – Druckmaterialien, Flyer

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie dieses Formular aussehen könnte.
- Problem: Wer kennt uns (nicht)? Und warum?
- Der Name Deutsche Wanderjugend ist unbekannt, muss sich erklären, es klingt altbacken und potentiell wie »Hitlerjugend«. Erster Treffer bei Google – DWJ Deutsches Waffenjournal.
- Marketing und Struktur der DWJ mit den Ebenen. Es gibt gute Angebote, leider teilweise zu wenig Teilnehmer. Da haben wir eine Alterslücke, die sollten wir versuchen, zu schließen. Das Image Wandern steht bei uns nicht unbedingt im Vordergrund. Im Alpenraum jedoch sehr gefragt.

Ein wichtiger erster Schritt um bekannter zu werden:
- Der Name der Ortsgruppe – muss mit dem Landesverband identifizierbar sein
- Zielgruppen / Personas:
  - Personas entwerfen (klischeemäßig, lustig, Person wird realer, wie erreicht man sie)
  - Jugendliche direkt zu erreichen scheint unrealistisch, daher der Weg über die Eltern

Wo ist die DWJ präsent? Auf welchen Kanälen?
- Printmedien, Faltblätter, Mail, Handy, Vereinszeitschriften, Facebook, Instagram, Homepage
- Drucksachen müssen breiter gestreut werden: Schulen, Bioläden, Kindergärten, Outdoorläden, Hochschulen, Unis,
- Weitere Kanäle? Wie z. B. Fernsehwerbung, Radio, Plakatwerbung, YouTube-Imagevideo, Canva, Titok, Benefits für Mitglieder und Jugendleitungen

An weiteren Personas arbeiten wir noch…

Edith Zink
Finanzverwalter*in DWJ Bayern

PERSONA 1

Die engagierte Waldkindergartenmutter

Name: Rebecka Fuchs, 31,
Partner: Daniel Fuchs, 33, Lehrer (Politik, Deutsch, Musik)
Wohnort: Gemeinde mit max. 5000 Einwohner*innen
Kleidungsstil: sportlich, selbstgestrickter schmaler Schal, Steinkette (großer Stein an Band)
Anzahl der Kinder: 3
Name der Kinder: Samuel 3, Elisabeth 3, Johannes 6
Arbeit: 10 Std. Homeoffice, verbrauchsorientierte Markt-Meinungsforschung (Vegane Produkte)
Hobbys: Klettern, Joggen, (mit bester Freundin)
Engagement: Kirchlich
Höchster Bildungsabschluss: Diplom (Ökotrophologin, Ernährungswissenschaftlerin)
Musik: Jazz
Größte Angst: dass die Kinder sich ungesund ernähren (Burger King oder ähnliches)
Ziele im Leben: gleichermaßen für Kinder vollumfänglich da sein und im Job Ideale verwirklichen
Das sagen Freunde*innen über die Person: Powerfrau, schon immer zuverlässig, organisiert
Medienkonsum: Bücher, Podcasts, Handy, Insta, YouTube Kids, Xing, LinkedIn, kein TickTock
Politische Einstellung: grün
Lebensmotto: Man kann alles erreichen, wenn man es nur will und sich sehr anstrengt.
Ein Satz um genau sie*ihn für die DWJ zu begeistern: Ihr seid scheinbar gerne aktiv draußen unterwegs und macht euch Gedanken über Ernährung, Ökologie und Nachhaltigkeit, habt ihr schon von der DWJ gehört? Wir sind mit Kids in der Natur unterwegs, haben Spaß und vermitteln Wissen. Eine Win-Win-Situation gerade auch für berufstätigen Eltern, die Kinder gut und sinnvoll »unterzubringen«. Und puh, dein Leben hört sich nach viel Orga an, bei uns kannst du die Kinder mit gutem Gewissen abgeben und wir kümmern uns um alles (Leitbild, Schutzkonzept, Programm).

PERSONA 2

Der gesellig-rustikale Schreinerpapa

Name: Jürgen Bauer, 47,
Partnerin: Susanne Beckmann (unverheiratet)
Wohnort: Frankfurt
Kleidungsstil: enge Shirts, Jeans, Engelbert & Strauß-Hosen
Anzahl der Kinder: 1
Name der Kinder: Max 15: viel im Zimmer, nicht so sportlich wie sich das der Papa wünscht
Arbeit: Schreiner, selbstständig – hat Azubis und beschäftigt sich damit, wie man lehrt und ausbildet, sitzt im Prüfungsausschuss
Hobbys: Fahrrad fahren, Mountainbike, Grillen, Skifahren
Engagement: Elternbeirat, wegen gutem Wein und Bier und weil die Lehrerin nett is
Höchster Bildungsabschluss: Schreinermeister
Musik: guter Klassikrock, Radio Bollerwagen
Größte Angst: Sorge um sein Geschäft und darum, dass Max auf die schiefe Bahn gerät
Ziele im Leben: Das Beste daraus machen
Das sagen Freunde*innen über die Person: gesellig, rustikal, hilfsbereit, nüchtern (Realist)
Medienkonsum: Netflix, Radio, Zeitschriften (Mountainbike, Holz aktuell rund ums Schreinern)
Politische Einstellung: geht wählen Mitte/Mitte-Links, was aktuell schlauer ist (Wahl-O-Mat)
Lebensmotto: Am Ende macht alles Sinn – auch wenn es einem im Moment nicht so vorkommt.
Ein Satz um genau sie*ihn für die DWJ zu begeistern: Kennst du die DWJ, wir bieten alles Mögliche an – Skifreizeit – auch Schlitten ist ok, kleine Wanderungen für Kids, Mountainbike-Tour für Kids. Wäre das nicht mal etwas für deinen Sohn? Dann kommt er mal raus, gemeinsam mit anderen Jugendlichen. Neue Sinne schärfen, draußen sein. Bestimmt hat Max einen guten Kumpel, dann könnten die mal zu zweit was erleben, ganz ohne Eltern.

LDV

Auf nach Niederalteich!? Mitten in Niederbayern haben wir vom 10. – 12. März getagt und gefeiert. Die ganze Veranstaltung stand unter dem Motto »Wertschätzung im Ehrenamt«. Laura wurde als zweite Landesjugendleitung nachgewählt und unterstützt Wolfgang seitdem tatkräftig. Nach dem offiziellen Teil haben wir am Samstagabend mit der Silverstringband »The Hummingbyrds« aus Würzburg die Nacht durchgefeiert. Natürlich wurde an dem Wochenende auch gewandert ;)

Foto: DWJ Bayern

Unterwegs in den Lechtaler Alpen

28.- 30. Juli 2023

Gemeinsames Gipfelglück: Ein unvergessliches Wochenende in den Lechtaler Alpen

Fotos: DWJ Bayern

»Wenn der Berg ruft, muss ich gehen.« Diesem lockenden Ruf sind Ende Juli 7 junge Menschen gefolgt, um gemeinsam ein Wochenende im malerischen Parzinngebiet der Lechtaler Alpen zu verbringen.

Unter Leitung von Uwe Brüggmann, Vizepräsident und Fachwart Wandern im Wanderverband Bayern, startete das kleine Abenteuer am Freitagmittag in Boden. Bereits auf dem Parkplatz wurden die ersten Kontakte geknüpft, bevor der Aufstieg zur Hanauer Hütte in Angriff genommen wurde.

Begleitet vom Rauschen eines Flusses und vertieft in inspirierende Gespräche, hatte die wanderbegeisterte Gruppe ihr Ziel, das auf 1.922 Meter Höhe liegt, stets fest im Blick. Bei strahlendem Wetter wurde nach der Ankunft zunächst die hervorragende Küche genossen, bevor das Highlight des Tages winkte: Nach einer kurzen Einführung ging es auf den Hanauer Klettersteig, der sich durch eine Schlucht direkt unterhalb der Hütte schlängelt.

Während ein paar Teilnehmer*innen die leichte Variante bevorzugten, wagten ein paar andere erfahrene kletterbegeisterte Personen die schwere Route mit Überquerung einer Seilbrücke. Umgeben von einer gewaltigen Bergkulisse waren alle von den traumhaften Blicken ins Angerletal begeistert.

Am Abend war die Gruppe dann endlich komplett: Zwei Teilnehmende haben es gerade noch rechtzeitig vor starken Regenfällen zur Hütte geschafft, um sich nach Prüfungsstress am Vormittag, Autofahrt und Hüttenanstieg von gutem Essen verwöhnen zu lassen. Nach einer lustigen Kennenlernrunde wurde dann das Lager bezogen und das Kichern zum Einschlafen erinnerte an frühere Klassenfahrten im Schullandheim.

Am nächsten Morgen ging es rauf zur Kogelseespitze (2647 m). Wetterbedingt war Flexibilität bei der Routenplanung gefragt, was der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch tat. Bereits nach wenigen Minuten wurden die ersten Murmeltiere gesichtet, was Begeisterungsstürme auslöste. Zudem wurde die Wandergruppe von zahlreichen Steinböcken begleitet, die sich mit Leichtigkeit durch das steinige Gelände manövrierten. Wunderschöne Bergseen und fantastische Ausblicke belohnten für jeden geschafften Höhenmeter.

Selbst die Sonne zeigte sich immer mal wieder, so dass auf dem Rückweg eine längere Rast eingelegt werden konnte, die ein mutiger Teilnehmer nutzte, um im kühlen Wasser zu waten. Apropos Wasser: Da die Wasserqualität an einigen Stellen derart gut ist, ließen sich die mitgebrachten Trinkflaschen immer wieder problemlos auffüllen.

Nach der Rückkehr wurde der Tag zum gemeinsamen Spielen und Austausch in lockerer Runde genutzt, ein köstliches 3-Gänge-Menü am Abend inklusive.
Wer duschen wollte, hatte nach Erwerb einer Marke genau eine Minute Zeit, wobei sich nach anfänglicher Skepsis und einer guten Portion Humor herausstellte, dass alle immer vor dem Zeitlimit fertig waren.

Für zusätzliche Magie sorgten mystische Blicke in die nebelverhangene Berglandschaft nach einem abendlichen Gewitter, bevor die Naturfreunde am nächsten Morgen nach einem reichhaltigen Frühstück den Weg ins Tal antraten.

Erholt, bereichert und gut gelaunt, hieß es am Sonntagmittag Abschied nehmen. Was bleibt, ist die Erinnerung an ein großartiges, abwechslungsreiches Wochenende mit Gleichgesinnten, die sich für dieses besondere Erlebnis zusammengefunden haben. Und auch wenn die jungen Abenteurer*innen den ein oder anderen Berg erklommen haben, so waren es doch die Lechtaler Alpen, die ihre Herzen eroberten.

Judith Weber

Erste Tourguides für Bayern

Fotos: Karsten Friedrich

Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) hat in Kooperation mit der Heimat- und Wanderakademie Bayern einen neuen Lehrgang ins Leben gerufen.

Die Tourguide-Ausbildung stellt eine eigenständige Ausbildung dar und beabsichtigt dabei nicht die Ausbildung DWV-Wanderführer*in® abzulösen. Schwerpunkt der Ausbildung ist es, Mehrtagestouren zu planen und durchzuführen. Dabei liegt der Fokus sowohl auf bewirtschafteten Hütten als auch besonders auf Selbstversorgerhütten. Der Pilotlehrgang begann im März 2023 mit sieben motivierten Teilnehmer*innen, die der Ausschreibung der Wanderjugend Bayern gefolgt sind. Los ging es mit drei virtuellen Unterrichtsabenden. Der erste Abend stand ganz im Zeichen des Kennenlernens und unserer Ausrüstung. Dabei konnten die Teilnehmer*innen lernen, welche Ausrüstung ein Guide zwingend benötigt, welche empfehlenswert ist und welche Ausrüstung nur unnötig Platz und Gewicht frisst. Am nächsten Abend ging es dann um die Grundlagen für die praktische Ausbildung. Wie lese ich eine Karte und wie orientiere ich mich mit dieser? Wie erkenne ich, wie sich das Wetter in den kommenden Stunden entwickelt, und wie plane ich eigentlich eine Mehrtagestour? All diese Fragen wurden an diesem Abend theoretisch beantwortet und sollten uns in der praktischen Ausbildung wieder begegnen. Der letzte Theorieabend sollte dann den Teilnehmer*innen den rechtlichen Rahmen geben. Als Gruppenführer*innen haben die Tourguides Rechte und Pflichten, die es einzuhalten gilt. Sie sollten mit gutem Beispiel vorangehen und ihrer Gruppe ein Vorbild sein. Nach Ostern sollte es dann endlich raus in die Natur gehen.

Getroffen haben sich alle am Dienstag im Jugend- & Wanderheim Köstenschmölz im Frankenwald. Die Selbstversorgerhütte sollte die kommenden sechs Tage unsere Unterkunft sein. Die ersten 1 ½ Tage ging es um Erste-Hilfe im Gelände. Besonders bei den praktischen Übungen im Wald hat man schnell gemerkt, was es bedeutet, verletzte Personen zu versorgen und zu retten. Durch das Wissen, dass nicht zu jeder Zeit Rettungskräfte schnellstmöglich zu dem Verletzten vordringen können, ist hier eine hohe Kompetenz von der Gruppenleitung gefordert. Anschließend ging es für die Teilnehmer*innen weiter mit einigen Wandertechniken.

Bis einschließlich Freitag wurde auf verschiedenen Wanderungen das Wissen vertieft und angewendet. Dabei lag viel Augenmerk auf Orientierung mit Karte und Kompass, aber auch Wetterkunde und Gehtechniken wurden immer wieder vermittelt. In den letzten zwei Tagen sollte es dann um das Thema Pädagogik gehen. Denn schließlich will die Gruppe dem Guide nicht einfach von A nach B hinterherlaufen, sondern will auch etwas erleben und manchmal auch motiviert werden. Als Tourguide kann es auch passieren, dass es zu Streitigkeiten oder Konflikten innerhalb der Gruppe kommt. Diese gilt es so früh wie möglich zu erkennen und deeskalierend zu wirken. Innerhalb der Lehrgangsgruppe musste dieses Thema zum Glück nur im Rahmen von kleinen Rollenspielen angewendet werden. Die heterogene Gruppe ergänzte sich perfekt. So haben beispielsweise alle einen Beitrag zur täglichen Zubereitung des Abendessens geleistet. An einem Tag konnten die Teilnehmer*innen sogar Wildkräuter verwenden, die sie tagsüber gesammelt hatten, und daraus abends ihre Kräuterbutter selbst schlagen.

Am Ende der erlebnisreichen Wochen bekamen die Teilnehmer*innen noch ihre Themen für die Hausarbeit. Dabei mussten alle eine individuelle Mehrtagestour von mindestens vier Tagen planen. Hierbei ging es nicht nur darum, die Strecke zu planen, sondern auch die Kosten zu kalkulieren und eine Ausschreibung zu machen, um Teilnehmer zu akquirieren.

Zum Prüfungswochenende am 6. und 7. Mai ging es dann wieder in den Frankenwald. Allen Prüfungsteilnehmer*innen wurde bereits im Voraus ein Streckenabschnitt zugeteilt, auf den sich alle individuell vorbereiten konnten. Während der Prüfung, die auch vom stellvertretenden Präsidenten des Bayerischen Wanderverbands Uwe Brügmann begleitet wurde, wurden dann immer wieder Situationen aus den Bereichen Erste-Hilfe, Wandertechnik und Pädagogik von den Ausbildern eingespielt. An der Hütte in Köstenschmölz angekommen, wurden alle dann nochmal richtig geprüft: es piepten die Rauchmelder im ganzen Haus, der eingeschürte Ofen hatte einen Defekt und qualmte die gesamte Unterkunft ein. Während die Hütte dann komplett durchgelüftet wurde, konnten die Teilnehmer*innen ihre theoretische Abschlussprüfung unter freiem Himmel schreiben. Im Anschluss daran lud der Hüttenwirt alle zu einem kleinen Schnaps ein, denn die Rauchmelderübung stand eigentlich nicht auf dem Plan.

Nach dem Essen gab es dann die erhoffte Feedbackrunde für die Teilnehmer*innen. Alle haben sowohl im praktischen Teil als auch im theoretischen Teil bestanden. Am Folgetag ging es dann wieder zum Ausgangspunkt zurück. Bei dieser Wanderung konnten sie ihr Erlerntes nochmal probieren und üben.

Wir freuen uns, die sieben neuen Tourguides in unserem Verband begrüßen zu dürfen. Der Lehrgang wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Besonderer Dank geht an den Lehrgangsleiter Siegfried Fischer und sein Ausbilderteam.

Karsten Friedrich

ABSCHIED

Liebe Leute,

im März 2020 ging es für mich los, als Bildungsreferentin bei der Wanderjugend in Bayern. Voller Motivation und Tatendrang war mein Start dann erst einmal eher holprig: nach zwei Wochen im Büro hieß es Homeoffice und alle Veranstaltungen absagen – der erste Coronaschock.

Es folgten viele Monate, in denen wir immer wieder neu planen und denken mussten, die neuesten Bestimmungen recherchieren, Veranstaltungen verschieben, absagen etc. – keine leichte Zeit für die Jugendarbeit.

Irgendwann wurde es leichter, unsere Aktionen liefen wieder normal, und ich begann mich pudelwohl bei der Wanderjugend zu fühlen! Umso schwerer fällt es mir jetzt, mich von euch zu verabschieden! Sehr unerwartet wurde mir eine Stelle in einem städtischen Kulturamt angeboten und zwar im Bereich der kulturellen Bildung: meinem absoluten Herzensthema schon seit Uni-Zeiten. Und trotzdem verlasse ich die Wanderjugend schweren Herzens. Ich erinnere

Foto: DWJ Bayern

mich an so viele tolle Momente bei unseren Veranstaltungen und innerhalb der unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen. Und ich hatte noch so viel vor, zusammen mit meinem Kollegen Martin: Wir hatten jede Menge tolle Ideen für Freizeiten, und wir wollten die eine oder andere Schwierigkeit im Verein beim Kragen packen und Lösungen finden. Und tatsächlich macht es mir den Abschied leichter, dass Martin als Bildungsreferent in der Geschäftsstelle bleibt. Die bayerische Wanderjugend ist bei ihm in wirklich guten Händen!

Abschließend möchte ich mich bei euch allen bedanken, bei der BiRef-Runde (der Austausch mit euch ist so wertvoll!), bei der Bundesgeschäftsstelle (ihr habt immer ein offenes Ohr und helft weiter, wo es nur geht!), bei unserem Landesjugendbeirat (ich hatte eine wirklich tolle Zeit mit euch!) und zu guter Letzt bei Susanne und Martin, den Kolleg*innen in der Geschäftsstelle (es hat große Freude gemacht, mit euch zusammenzuarbeiten!). Und natürlich bei allen Aktiven in unseren Gebietsvereinen und Ortsgruppen. Ihr leistet tolle Arbeit für die Jugend. Euch allen wünsche ich nur das Beste, sowohl privat als auch für die Wanderjugend! Habt vielen lieben Dank für eine spannende, lehrreiche und fröhliche Zeit!

Eure
Anna

VORSTELLUNG

Hallo zusammen!

Ich bin Miri und seit November 2023 die neue Bildungsreferentin bei der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern. Ich bin also die Nachfolgerin von Anna Huth und die neue Kollegin von Martin Leimbach und Susanne Göller.

Durch meine Leidenschaft für die Natur sowie die Arbeit mit Menschen bin ich nun frisch bei der Wanderjugend gelandet. Ich freue mich sehr, euch alle kennenzulernen, mit euch gemeinsam zu planen, Veranstaltungen zu erleben, kreativ zu werden, euch zu beraten, zu unterstützen, von euch zu lernen und sicher auch von euch inspiriert zu werden. Bevor ich zur Wanderjugend kam, habe ich in unterschiedlichsten Gruppensettings mit Menschen gearbeitet. Durch diese erlebnispädagogischen Veranstaltungen, Freizeiten, (internationalen) Jugendbegegnungen, Teamentwicklungen etc. habe ich gemerkt, dass mich interpersonelle Beziehungen und Konflikte besonders faszinieren. Es macht mir Spaß, Menschen mit sich selbst und anderen in Kontakt zu bringen und gemeinsam Dinge zu gestalten. Darauf freue ich mich auch besonders bei der Wanderjugend!

Liebe Grüße und bis bald,
Miri

Foto: Michael Kümpflein

Foto: Laura Gutwill

Klausurtagung der DWJ Bayern

Die diesjährige Klausurtagung der Vorstandschaft und der Beiräte der DWJ Bayern fand vom 22. – 24. September 2023 auf der Kissinger Hütte in Sandberg statt. Wie das lateinische Wort »claudere« verspricht, schlossen sich die teilnehmenden Mitglieder zusammen und ließen ihre Gedanken und Wünsche über die weitere Jugendarbeit schweifen. Hierbei entstanden viele konstruktive Ideen für das kommende sowie die weiteren Jahre. Um auf alle Wünsche und Vorschläge eingehen zu können, und diese außerhalb der Tagung weiter zu kreieren, wurde ein digitales Tool, »eine Mindmap«, verwendet. Zu den weiteren Tagespunkten gehörte unter anderem die Verteilung der finanziellen Mittel und das Vorstellen der neuen Bildungsreferentin Mirijam Endes. Nach den 2 ½ Tagen wurde mir wieder bewusst, wie wichtig allen Teilnehmenden eine gute und qualifizierte Jugendarbeit ist. Deshalb möchte ich mich zum Abschluss für die zahlreiche Teilnahme bedanken.

Robert Bien-Keil
Mitglied im Landesjugendbeirat

Wir lernen den Walderlebnisrucksack kennen

Wanderung für Aktive in der Jugendarbeit

Am Samstag, den 30. September 2023, trafen sich zehn Aktive und Interessierte der Jugendarbeit im Obernauer Wanderheim, um den Inhalt des Walderlebnisrucksackes kennenzulernen. Landesjugendwart Wolfgang Ascherfeld, ausgebildeter Jugendwanderführer, stellt zuerst den Inhalt des Walderlebnisrucksackes vor und gibt Tipps über das richtige Verhalten und den Umgang in der Natur.
Schön war's.
Danke an Wolfgang Ascherfeld!

PS: Dieser Rucksack kann kostenlos bei der Wanderjugend Bayern (info@wanderjugend-bayern.de) und in der Spessartbund-Geschäftsstelle ausgeliehen werden. Kontakt: jugend@spessartbund.de

Sonja Orth
Jugendreferentin Spessartbund

Fotos: Sonja Orth

Auf Bundesebene

Neue Unterstützungsangebote für alle Strukturen

Die Freundschaftsbörse: Ortsgruppen bundesweit vernetzen

Seit Mai 2022 gibt es bei der Deutschen Wanderjugend den bundesweiten Arbeitskreis (AK) »Identität und Image«. Durch die große Beteiligung von rund 30 Personen aus verschiedenen Wandervereinen und Landesverbänden sowie des DWJ Bundesverbandes hat sich der AK in drei Gruppen aufgeteilt. Eine hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ortsgruppen zu stärken. Erstes großes Ergebnis ist die DWJ-Freundschaftsbörse.

Deren Ziel ist es, Kinder- und Jugendgruppen bundesweit zu vernetzen, für gemeinsame Aktivitäten zu begeistern und somit vereinsübergreifende Aktionen zu initiieren. Dazu füllen die Gruppen jeweils einen Steckbrief aus. In diesem stellen sie sich vor und geben auch Ressourcen bekannt, die sie anderen zur Verfügung stellen können, wie bspw. Wanderheime, Spiele, Kanus etc. Natürlich fehlt auch nicht der Blick auf die Wanderumgebung, lohnenswerte Besuchsziele und die Möglichkeiten der Anreise.

Alle, die mitmachen, können sich die Steckbriefe der anderen Gruppen zuschicken lassen. Aus Datenschutzgründen sind die Steckbriefe nicht online einsehbar. Die Gruppen können dann schauen, welche anderen Gruppen ihre Interessen und ihre Altersstruktur teilen und dann mit diesen Kontakt aufnehmen. Die Hoffnung besteht darin, dass sich überregional Gruppenpartnerschaften entwickeln, man gemeinsam Besuche plant und so Freundschaften entstehen und neue Gegenden erkundet werden können.

Alle sind herzlich eingeladen, Kinder- und Jugendleitungen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Der Steckbrief kann auf www.wanderjugend.de im Reiter »Mitmachen« heruntergeladen werden.

Handbuch-DWJ – Dein Baukasten für Jugendleitungen und Jugendbeiräte / Jugendvorstände

Die Bildungsreferentinnen und -referenten der Vereine, Landesverbände und des Bundesverbandes haben ihr geballtes DWJ-Wissen zusammengetragen und auf www.handbuch-dwj.de veröffentlicht. Auf dieser Seite findet ihr nützliches Wissen, für alle Jugendleitungen und Jugendbeiräte / Jugendvorstände. Wir haben für euch Texte zusammengetragen, die nützliches Wissen für eure Jugendverbandsarbeit in der Deutschen Wanderjugend enthalten. Ihr könnt nun selbst schauen, was die verschiedenen Bereiche beinhalten und euch im Baukastensystem zusammenstellen, was ihr für euch benötigt oder an diejenigen geben wollt, die bei euch ehrenamtlich mitarbeiten. Ihr stellt eine Textsammlung zusammen, die am Ende eine PDF-Datei ergibt, die ihr als Datei weitergeben könnt oder ihr druckt es aus und verteilt es in einer Mappe / einem Ordner.

Die Texte geben einen breiten Überblick über:

- Leitbild, Struktur und Basisthemen der DWJ
- Rechtsfragen
- Unser Präventionsprogramm FAIR. STARK.MITEINANDER.
- Ausbildung zur Jugendleitung JuLeiCa
- Öffentlichkeitsarbeit
- Abkürzungsverzeichnis DWJ-Wörter-Jungle
- Anhänge, also bspw. Beschlüsse, Rechtstexte …

Dabei könnt ihr auch eine individuelle personalisierte Titelseite mit Namen und Abbildung / Logo gestalten und auch eigene Textbausteine hinzufügen.

Lehrgangsreihe DWJ VERNETZT

Unter dem Titel DWJ VERNETZT werden alle Lehrgänge der Deutschen Wanderjugend gesammelt, die ganz oder teilweise im digitalen Raum stattfinden oder mithilfe digitaler Plattformen organisiert und euch zugänglich gemacht werden. Alle können an den Angeboten teilnehmen. DWJ VERNETZT wird von den Vereinen, Landesverbänden und dem Bundesverband organisiert.
Die Themen sind dabei sehr vielfältig, es geht um Medienarbeit, Upcycling, Vorstandsarbeit, Inklusion etc.

Schaut doch einfach auf www.wanderjugend.de im Reiter »Mitmachen« vorbei, dort findet ihr die sich ständig erweiternden Angebote, und wenn ihr selbst etwas anbieten möchtet, dann schreibt eine E-Mail an info@wanderjugend.de.

Torsten Flader
Geschäftsführer DWJ Bund

Wanderverband Bayern

Bericht aus dem Wanderverband Bayern

Bei der Vertreterversammlung im Rahmen der Jahrestagung des Wanderverbands Bayern und der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern am 10. und 11. März 2023 in Niederalteich wurde neu gewählt – mit Julia Rubsch vom Frankenwaldverein hat erstmals in der Geschichte des Wanderverbandes eine Frau das Amt der Vizepräsidentin inne.

15 Gebietswandervereine aus allen Regierungsbezirken des Freistaats Bayern sind beim Wanderverband Bayern unter einem Dach versammelt. Sie kümmern sich überwiegend ehrenamtlich um mehr als 43.000 km markierter Wanderwege, betreuen eine Vielzahl an Wanderheimen und Schutzhütten und organisieren pro Jahr mehr als 1.000 Wanderungen und Exkursionen sowie unzählige kulturelle Veranstaltungen.

Am 10. und 11. März 2023 fand nun in Niederalteich die gemeinsame Jahrestagung des Wanderverbands Bayern und der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern mit Fachtagungen in den unterschiedlichsten Bereichen wie Wege, Kultur, Naturschutz, Wanderjugend, Presse oder Wandern und Familie statt. Im gemeinsamen Austausch wurden Fragestellungen und Probleme erörtert und zukunftsorientierte Lösungsansätze und Strategien erarbeitet.

Bei der Vertreterversammlung am Samstagnachmittag standen turnusgemäß Neuwahlen des Präsidiums und des Vorstandes auf dem Programm: Julia Rubsch, Geschäftsführerin des Frankenwaldvereins, wurde zur Vizepräsidentin gewählt. Ebenso standen Veränderungen im Fachbereich Wege an: Robert Reil vom Oberpfälzer Waldverein tritt die Nachfolge von Sigmund Wild (Wegeförderung) an, der Bereich Wegemanagement (bisher vertreten von Josef Eck) wird in Zukunft von Björn Stumpf (Wegemanager des Frankenwaldvereins) und Martin Brenner (Regionswegewart Rhönklub-Region Saale Sinn Nord) betreut. Ulrich Reinwald vom Fränkischen Albverein bekleidet in Zukunft den Fachbereich Kultur.

Verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt wurde Vizepräsident Karlheinz Schuster, der nicht mehr kandidierte.

Hier die neue Vorstandschaft in der Übersicht:

- Präsident: Dr. Gerhard Ermischer (WV Bayern)
- Vizepräsident und Fachwart Wandern: Uwe Brüggmann (Spessartbund)
- Vizepräsidentin: Julia Rubsch (Frankenwaldverein)
- Landesschatzmeisterin: Manuela Baumbach (Rhönklub)
- Wolfgang Ascherfeld (Landesjugendleitung der DWJ Landesverband Bayern, Spessartbund)
- Fachbereich Kultur: Ulrich Reinwald (Fränkischer Albverein)
- Fachbereich Naturschutz: Dr. Bernd Sutor (Bayer. Wald-Verein)
- Fachbereich Sport: Martina Guthmann (WV Bayern)
- Fachbereich Wege-Förderung: Robert Reil (Oberpfälzer Waldverein)
- Fachbereich Wege-Management: Björn Stumpf (Frankenwaldverein)
- Fachbereich Wege-Management: Martin Brenner (Rhönklub)
- Kassenprüfer: Charly Scholl (Steigerwaldklub)
- Kassenprüfer: Georg Zipfel (Steigerwaldklub)

Neben den traditionellen Fachtagungen kam das »Rahmenprogramm« nicht zu kurz: Am Freitag beeindruckte die Führung durch die Barockbasilika und Sakristei, am Samstagabend sorgten »The Hummingbyrds« im Klosterwinkel für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung. Mit einer gemeinsamen kleinen Rundwanderung rund um Niederalteich endete die Veranstaltung am Sonntag.

Fotos: Wanderverband Bayern

Aktivitäten der Heimat- und Wanderakademie

2023 fanden insgesamt 5 Wanderführerausbildungen und zum ersten Mal die Tourguide-Ausbildung (siehe Bericht im Heft) statt. Zahlreiche Fortbildungen rundeten das Programm ab. Neu waren dabei auch Fortbildungen im Online-Format oder Hybrid-Format – dies soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Mit geringem Zeit- und Anreiseaufwand können so die notwendigen Fortbildungen absolviert werden.

Von Schmalzkübeln, Stützhöckern, Fledermäusen, Höhlen und mehr.
50 zertifizierte Wanderführer*innen aus der fränkischen Schweiz und anderen Regionen Bayerns lernten im Rahmen der Fachtagung für Wanderführer*innen, die vom 6. bis zum 8. Oktober 2023 stattfand, die Gegend um Behringersmühle intensiv kennen.

Die Fachtagung startete am Freitag mit einer Kirchenführung in der Basilika Gößweinstein, am Samstag war die Gruppe auf einer ganztägigen Wanderung rund um Muggendorf unterwegs. Dabei informierte Matthias Hammer von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz eingehend über die Eigenheiten von Fledermäusen. Kurz vor der Rosenmüllershöhle war dann aber Umkehr angesagt, da die Fledermäuse ab 1. Oktober nicht mehr in den Höhlen gestört werden sollen.

Auf der weiterführenden Tour zur Brunnstein- und Schönsteinhöhle berichtete Herbert Herlitz über die geologischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz und über die Rolle des Konrad von Schlüsselberg. Annette Ritter und Sabine Adler steuerten im weiteren Verlauf zwei Übungseinheiten zum Thema Gesundheitswandern bei.

Der gelungene Tag fand seinen Abschluss im Biohof Beyer in Engelhardsberg. Bei vegetarischen und Wagyu-Burgern ließen es sich alle vortrefflich munden.

Der abschließende Sonntag war zweigeteilt: Ferdinand Haselmeier führte seine Gruppe in nicht gesperrte Höhlen oberhalb von Muggendorf. Die andere Gruppe fuhr nach Gößweinstein. Georg Lang führte durch das dortige Wallfahrtsmuseum und Oliver Hobuß durch den Ort. Dabei informierte er über die »Gößweinsteiner Schmalzkübel« und die »Behringersmühler Stützhöcker«. Ein brennender Schmalzkübel hatte einmal in einer Sage fast den ganzen Ort in Schutt und Asche gelegt. Die Behringersmühler Frauen hatten am Waschplatz Stützhöcker als Rastgelegenheit.

Die Tagung fand ihren kulinarischen Abschluss im Gasthaus zur Behringersmühle.

2024 findet die Fachtagung im Spessart statt. Neu wird sein, dass am Samstag mehrere Fortbildungen gleichzeitig angeboten werden.

Nähere Infos dazu und zu allen weiteren Veranstaltungen der Heimat- und Wanderakademie sind unter www.wanderverband-bayern.de zu finden.

Susanne Göller
Verwaltung DWJ Bayern, Geschäftsführerin Wanderverband Bayern

KONTAKTE

Landesjugendbeirat

Erste Landesjugendleitung	Wolfgang Ascherfeld, ascherfeld@wanderjugend-bayern.de
Zweite Landesjugendleitung	Laura Gutwill, gutwill@wanderjugend-bayern.de
Finanzverwaltung	Edith Zink, zink@wanderjugend-bayern.de
Fachbeirat	Guido Haimerl, haimerl@wanderjugend-bayern.de
Fachbeirätin	Alexandra Klemm, klemm@wanderjugend-bayern.de
Fachbeirat	Robert Bien-Keil, bien-keil@wanderjugend-bayern.de
Fachbeirätin	Patricia Seyfarth, seyfarth@wanderjugend-bayern.de

Landesgeschäftsstelle

Bildungsreferent	Martin Leimbach, leimbach@wanderjugend-bayern.de, 0152 02156982
Bildungsreferentin	Mirijam Endres, endres@wanderjugend-bayern.de, 0160 415 068 7
Geschäftsstelle	Susanne Göller, info@wanderjugend-bayern.de, 0951 200750 Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg, www.wanderjugend-bayern.de

Mitgliedsvereine

Alz-Ruperti-Wanderwege-Verein e. V.	Geschäftsstelle: 08621 2060, arv@wandern-und-werkeln.de, Burkhard-Klaus Schnell, www.wanderwege-verein.de
Bayerischer Wald-Verein e.V.	Geschäftsstelle: 09922 9265, info@bayerischer-wald-verein.de, www.bayerischer-wald-verein.de
Fichtelgebirgsverein e.V.	Geschäftsstelle: 09232 70 07 55, info@fichtelgebirgsverein.de, www.fichtelgebirgsverein.de
Frankenwaldverein e.V.	Geschäftsstelle: 09282 3646, info@frankenwaldverein.de, www.frankenwaldverein.de Alexander Mosena: familien@frankenwaldverein.de
Fränkischer Albverein e.V.	Geschäftsstelle: 0911 429 582, info@fraenkischer-albverein.de, www.fraenkischer-albverein.de Martin Tropper: 01522 954 9354, Martin_Tropper@gmx.de, www.dwjugend.de
Fränkische-Schweiz-Verein e.V.	Geschäftsstelle: 09196 998 9535, hauptverein@fsv-ev.de, www.fsv-ev.de Christian Weber: 01590 4499949, weber.christian@live.de
Imagon	
Oberpfälzer Waldverein e.V.	Geschäftsstelle: 0961 364 51, geschaeftsstelle@owv-hv.de, www.owv-hv.de Sieglinde Soukup
Odenwaldklub e.V.	Geschäftsstelle: 06251 855 856, info@odenwaldklub.de, www.odenwaldklub.de Kristin Geiger: kristin.geiger@dwjimowk.de, www.dwjimowk.de
Rhönklub e.V.	Geschäftsstelle: 0661 734 88, kontakt@rhoenklubjugend.de, www.rhoenklubjugend.de Arno Jestädt
Rott-Inntal-Verein e.V.	Roland Zeisberger, roland.zeisberger@t-online.de
Ring junger Bünde	
Rennsteigverein e.V.	Geschäftsstelle: 0176 999 582 07, info@rennsteigverein.de, www.rennsteigverein.de Kurt Enzi
Spessartbund e.V.	Geschäftsstelle: 06021 152 24, info@spessartbund.de, www.spessartbund.de Sonja Orth: jugend@spessartbund.de
Steigerwaldklub e.V.	Geschäftsstelle: 0952 7468, info@steigerwaldklub.de, www.steigerwaldklub.de Charly Scholl: charly-scholl@t-online.de
Thüringer Waldverein Coburg e.V.	Geschäftsstelle: 09561 948 09, info@thueringerwald-verein-coburg.de, www.thueringerwald-verein-coburg.de
Wandern und Erleben Allgäu e.V.	Geschäftsstelle: info@wandernunderleben-allgaeu.de, www.wandernunderlebenallgaeu.de Ute Vogel: info@wandernunderleben-allgaeu.de

Wanderverband Bayern

Präsident	Dr. Gerhard Ermischer, praesident@wanderverband-bayern.de
Geschäftsstelle	Susanne Göller, info@wanderverband-bayern.de, 0951 4086411 Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg, www.wanderverband-bayern.de

Deutsche Wanderjugend Bundesverband

Bundesvorsitzender	Kevin Mendl, kevin.mendl@wanderjugend.de
Geschäftsstelle	Torsten Flader, info@wanderjugend.de, 0561 4004980 Querallee 41, 34119 Kassel, www.wanderjugend.de

Termine

GEMEINSAM UNTERWEGS

12. bis 14. Januar
Wintercamp Sankt Englmar
Freizeit von 6 – 13 Jahren im Bayerischen Wald

23. bis 25. Februar
Ausbildung JuLeiCa I
Fortbildung ab 15 Jahren in Würzburg

08. bis 10. März
Landesdelegiertenversammlung
Gremiensitzung in Behringersmühle

März bis Mai
Ausbildung Tourguide
Fortbildung ab 18 Jahren im Frankenwald

12. bis 14. April
Move it! Beweg was dich bewegt
Kreativevent ab 16 Jahren bei Nürnberg

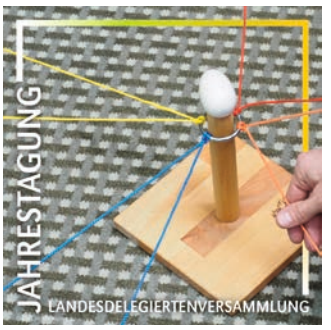
21. bis 24. Mai
Bergwaldprojekt
Waldpflege ab 16 Jahren im Spessart

19. bis 21. Juli
Das Zaubereiminsterium lädt zum Fest
Freizeit von 10 bis 16 Jahren auf Burg Hoheneck

13. bis 15. September
Survival: Wir im Wald!
Familienfreizeit im Spessart

03. bis 06. Oktober
JuLeiCa Auffrischung Erlebnispädagogik
Fortbildung ab 15 Jahren in Schweinbach

18. bis 20. Oktober
Fairspeisen in Bayern
Kochfreizeit von 8 – 14 Jahren in Oberelsbach



Jetzt Anmelden unter:
www.wanderjugend-bayern.de/programm

Streiflichter 2024…

Schickt uns eure Beiträge für die nächsten Streiflichter bitte direkt nach euren Veranstaltungen oder bis spätestens 01.11.2024 an: **endres@wanderjugend-bayern.de**

Hier findet ihr
unsere Homepage

Deutsche Wanderjugend
Landesverband Bayern

Weinbergstraße 14, 96120 Bischberg
Telefon: 0951 200750
Mobil: 01520 2156982
info@wanderjugend-bayern.de
www.wanderjugend-bayern.de

© DWJ im WV Bayern